

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

31. Jahrgang - Nr. 26

Landeck, 25. Juni 1976

Einzelpreis S 3.—

Die Fremden kommen



Diese drei „Einheimischen“ scheinen die motorbetriebenen Ungetüme von ihrem angestammten Platze aus skeptisch zu betrachten.

Die Tatsache, daß sich viele Menschen entschließen, ihren Urlaub bei uns zu verbringen, ist für uns nicht neu — nicht „fremd“ also. Ihr verdanken wir das Funktionieren unserer Wirtschaft. Der Ausdruck „Fremde“ ist daher in letzter Zeit verpönt. Wir betrachten sie als Gäste, die wir — seien wir ehrlich — jedoch in erster Linie in ihrer Eigenschaft als Devisenbringer schätzen. Daraus entstehen — wenn schon — die meisten Probleme und Konflikte: wenn sich der Gast selbst in erster Linie als Teilchen der für unser Land so notwendigen Wirtschaftsmotors Fremdenverkehr sieht u. wir den Gast als Kuh betrachten, die es eifrig zu melken gilt. Beide Seiten müßten noch mehr vom Hier-Geld-da-Ware-Standpunkt abrücken, müßten vor allem den menschlichen Aspekt sehen. Der Einheimische sollte den Gast nicht als willkommenes Christkindl im Sommer betrachten, das sein Gabenfüllhorn über den biedereren Alpler ausschüttet, der Gast wiederum möge uns nicht als Figuren aus einem Raritätenkabi-

Namens-tage der Woche: FR (25. 6.) Herz-Jesu-Fest, Wilhelm, Dorothea - SA (26. 6.) Johannes und Paulus, Vigilius v. Trient - SO (27. 6.) Herz-Jesu-Sonntag: Tiroler Landesfeiertag, Hemma, Ladislaus, - MO (28. 6.) Irenäus - DI (29. 6.) Peter u. Paul - MI (30. 6.) Ehrentraud, Otto - DO (1. 7.) Dietrich, Theobald - FR (2. 7.) Mariä Heimsuchung, Martinian. Mond: Neumond am 27. 6.; der Mond geht unter sich am 26. 6.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Den Urlaub bewußt vorbereiten mit dem Urlaubsservice der Sparvor. Holen Sie sich die kostenlose Urlaubsservicekarte!

DIE SPARVOR

nett ansehen, die für ihn die wunderlichsten Kapriolen schlagen. Mehr Ehrlichkeit auf beiden Seiten wäre zu wünschen. Diese müßte auch bei den Prospekten zum Ausdruck kommen, die mit dem, was der betreffende Ort zu bieten in der Lage ist, auch tatsächlich — und zwar peinlichst genau — übereinstimmen müßten. (Vorschlag: Jeder Prospekt muß einem informierten und unabhängigen Gremium vorgelegt werden, das es nach genauer Prüfung genehmigt.) Nichts

schadet mehr als Verheißungen, die nicht erfüllt werden.

Möge jene Wirtin ein Einzelfall sein, die am Ende der Saison sagte: „Bin i froah, daß dia Dörcher wieder furt sein!“ Mögen aber auch jene Gäste nur als seltene Exemplare auftreten, die meinen, sich für ihr gutes Geld alles erlauben zu können. In diesem Sinne — einen schönen Sommer für alle!

Geänderte Sparförderung

(WM) Wie aus der Tagespresse u. Rundfunk u. Fernsehen allgemein bekannt, wurde die Sparförderung geändert. Die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist werden ab 1. Jänner 1977 um einen 1/2%-Punkt von derzeit 5% auf 4,5% gesenkt. Die täglich fälligen Gelder, z. B. auf Girokonten, werden bereits ab 1. 7. 1976 um einen 1/2%-Punkt von derzeit 3/4% auf 1/4% gesenkt. Kündigungsgelder, z.B. Spareinlagen mit vereinbarten Kündigungsfristen und Festgelder mit einer Kündigungsfrist bzw. Bindungsdauer bis 24 Monate werden ab 1. Juli 1976 mit 5% und jene mit einer Kündigungsfrist bzw. Bindungsdauer von mehr als 24 Monaten mit 5,5% verzinst.

Die leider wenig bekannten Sparbriefe haben an Attraktivität gewonnen. Die nunmehr aufgewertete Verzinsung von 6,5% bleibt unverändert. Bei einer Laufzeit von 5 Jahren erhält man z. B. bei einer Einzahlung von 729,90 Schilling einen Sparbrief über 1.000.— ausgefolgt. Geändert wurde bedauerlicherweise das Prämiensparsparen. Prämiensparverträge, die vor dem Stichtag, 9. Juni 1976 abgeschlossen wurden, bleiben unverändert mit 6% Verzinsung + 3,5% Prämie. Ab 9. Juni 1976 abgeschlossene Prämiensparverträge werden mit einem unveränderten Höchstbetrag von S 20.000.— im Jahr (S 5.000.— pro Quartal) gleichfalls mit 6% verzinst, nur die Laufzeit wird von 4 auf 5 Jahre verlängert und die Prämie ab 1. 1. 1977 auf 2% gesenkt. Auch für die ab 9. Juni 1976 abgeschlossenen Verträge kommt bis zum 31. 12. 1976 nachwievor eine Prämie von 3,5% nebst 6% Verzinsung zur Auszahlung. Mit anderen Worten, in diesem Jahr ist Prämiensparen noch besonders günstig und wer im Juni noch maximal S 5.000.— auf einen Prämiensparvertrag einzahlt, erhält die Prämie von 3,5% plus 6% Verzinsung. In den zwei folgenden Quartalen können jeweils maximal S 5.000.— auf einen Prämiensparvertrag eingezahlt werden u. auch hierfür gibt es die alte Prämie von 3,5%. Aus auslaufenden Prämiensparverträgen, die vor dem 9. Juni 1976 abgeschlossen wurden, können nach Ablauf der 4-Jahresbindung maximal S 20.000.— auf einen neuen Prämiensparvertrag übertragen werden.

Rohstoffe = Macht

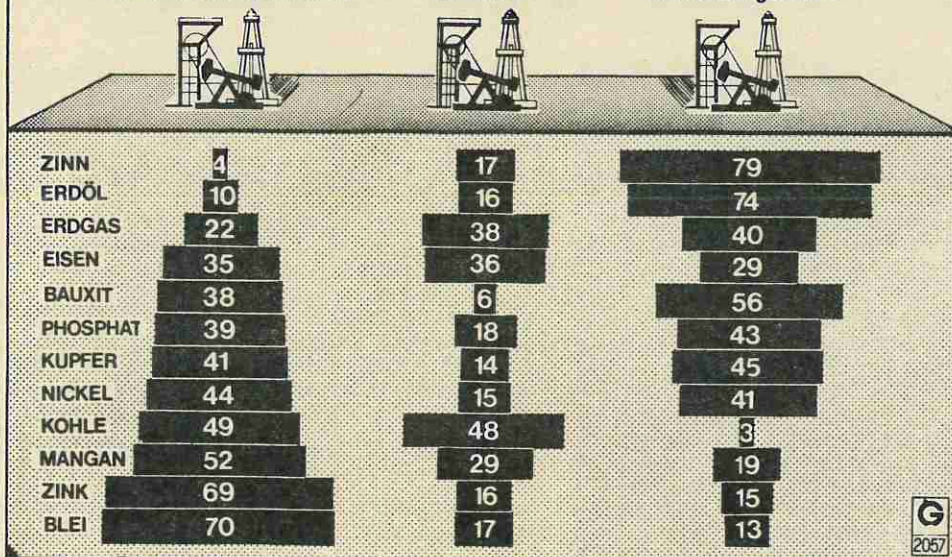
WO LIEGEN DIE ROHSTOFF-VORRÄTE ?

Anteile an den Welt-Reserven in %

Westliche Industrieländer

Ostblock

Entwicklungsländer



Rohstoffe sind die Bausteine des Wohlstandes für die westlichen Industrieländer. Und auf den ersten Blick sieht es so aus, als ob sie über ausreichende Mengen dieses Baumaterials verfügen; denn bei vielen wichtigen Rohstoffen besitzt die westliche Welt einen recht erheblichen Anteil an den Weltvorräten (unser Schaubild). Freilich, ihr Anteil am Rohstoffverbrauch ist weitaus größer als ihr Anteil an den Reserven. In Wahrheit sind es nur einige wenige Länder — so zum Beispiel die USA und Kanada —, die über reiche Vorkommen verfügen. Die meisten anderen Staaten sind rohstoffarm u. auf Einfuhren angewiesen — vor allem auf Einfuhren aus der drit-

ten Welt. Die Entwicklungsländer sind nämlich die eigentlichen Rohstoff-Überschußländer. In ihrem Boden schlummert ein relativ großer Anteil der Welt-Rohstoffvorräte, von denen sie für ihre eigene industrielle Produktion nur einen winzigen Teil brauchen.

Spätestens seit der Ölkrise haben die Entwicklungsländer erkannt, daß Rohstoffe auch Macht bedeuten können. So ist es nicht verwunderlich, wenn sie versuchen, diese Macht als Hebel dafür zu benutzen, um die rohstoffabhängigen Industrieländer bei der Neuordnung der Weltwirtschaft unter Druck zu setzen und auf ihren Kurs zu zwingen.

Gute Erziehung besteht darin, daß man verbirgt, wieviel man von sich selber hält und wie wenig von den anderen

Mannequins sind nicht die einzigen Mädchen, die wissen, daß man langsam gehen muß, um schnell voranzukommen

Städtische Musikschule

Die Einschreibung für das Schuljahr 76-77 findet für Landecker Schulen am Donnerstag, 8. Juli 1976,

für auswärtige Schulen am Freitag, den 9. Juli jeweils von 17 bis 19 Uhr in der Städt. Musikschule (Volksschule Öd, 2. St.), statt.

nes Bausparvertrages mit Antrag auf Erstattung stellt bzw. gestellt hat, erhält für seine prämiengünstigen Einzahlungen 1976 33 1/3 % Bausparprämie gutgeschrieben; für die Einzahlungen ab dem 1. 1. 1977 nur mehr 20,48 %. Wer ab dem 1. 1. 1977 einen Antrag auf Abschluß eines Bausparvertrages mit Antrag auf Erstattung stellt, erhält für seine prämiengünstigen Einzahlungen jeweils 20,48 % Bausparprämie gutgeschrieben.

Die Steuerbegünstigung für Wertpapier-Sparer wird bei festverzinslichen Wertpapieren mit einer mittleren Laufzeit von mindestens 8 Jahren gewährt. Die Prämie beträgt 10 %, statt wie bisher 15 % des Nominalwertes. Beim steuerbegünstigten Erwerb von Aktien wird eine Prämie von ebenfalls 10 % des Nominales bei einer 10-jährigen Behaltfrist gewährt. Die Wirksamkeit dieser Neuregelung gilt ab 1. 1. 77.

Sparen bleibt weiterhin attraktiv. Doch ist es wichtig und ratsam, die für jeden individuell beste Sparform auszuwählen. Ein Besuch bei Ihrer eigenen Bank und eine persönliche Beratung durch Ihren eigenen Bankberater wird Ihnen trotz geänderter Sparförderung das Sparen erleichtern.

Sparen beim Sparen ist jedenfalls keine Lösung.

Der Wunsch ist ein Wille, der sich nicht ganz ernst nimmt

In einem freien Land sind die Gesetze mächtiger als die Menschen

LESERBRIEF

Zu den in einer der letzten Nummern des „Gemeindeblattes“ veröffentlichten Betrachtungen Mag. Pichlers zum Landecker Kulturleben erlaube ich mir, eine geringfügige Korrektur. So heißt es dort unter anderem: „... und doch hat Kulturreferent Kurt Leitl alle Argumente für sich, ein breites Spektrum des Angebots, das bei Shakespeare begann und bis Kroetz reichte.“

Ohne mich in einen kleinkarierten geistigen Vaterschaftsstreit verlieren zu wollen — gerade im Bereich des Kulturellen ist es ja vergleichsweise unwesentlich, wer etwas initiiert, Hauptsache, es wird initiiert — möchte ich doch anmerken, daß Mag. Pichler den Herrn Stadtrat mit fremden Federn geschmückt hat. Die Aufführung von Franz Xaver Kroetz' „Oberösterreich“ wurde keineswegs vom Kulturreferat bewirkt. Als Veranstalter trat vielmehr die „Junge Generation in der SPÖ-Tirol“ auf, die dieses Stück darüberhinaus auch in anderen Bezirksstädten Tirols vorstellte.

Die JG wird im Rahmen ihrer bescheidenen Möglichkeiten auch künftighin bemüht sein, fallweise zeitgenössisches Theater a la Kroetz anzubieten.

Walter Guggenberger

SK Serfaus-Komperdell 40 Jahre

**Johann Purtscher,
Hugo Westreicher,
Vinzenz Lenz,
Alfons Purtscher (v.l.n.r.)**



Am Sonntag, 13. Juni, feierte der Schiklub Serfaus-Komperdell sein vierzigjähriges Bestandsjubiläum. Die Tagesordnung der Jahreshauptversammlung war deshalb etwas umfangreicher: Obmann Rudolf Hammerle gab aus diesem Anlaß einen Rückblick auf die 40 Jahre Vereinsgeschichte, Ehrungen für 40- und 25jährige Mitgliedschaft wurden durchgeführt und TSV-Präsident Andreas Steiner und Bürgermeister NR Hugo Westreicher würdigten den Verein in ihren Ansprachen. Neben diesen begrüßten der Obmann noch Bezirksvertreter Walter Hauser und den Obmann des FVV, Sigmund Tschuggmall.

Die Aktivitäten des Vereines seit seiner letzten Jahreshauptversammlung am 28. 5. 1975 waren laut Obmann-Bericht folgende: 12 Sitzungen, Volksmarsch im August (500 Teilnehmer), Tennisturnier (Sieger Schranz), Fußballturnier, Kindertraining und sechs Schirennen. Als besonderes Positivum wurde vermerkt, daß der Klub jetzt ein eigenes Klublokal hat, das vom FVV gratis zur Verfügung gestellt wird.

Vom September bis April beschäftigte man sich intensiv mit den Kindern. Obwohl im Sommer Trainerposten ausgeschrieben worden waren, bewarb sich niemand. Die örtlichen Kinderkader (6 - 10 und 10 - 14 Jahre) wurden deshalb von Einheimischen trainiert: von Hammerle, Hansi Purtscher, Siegfried Westreicher u. den TSV-Läufern Richard Kirschner und Alois Sailer. Jeder Läufer des örtlichen A-Kaders absolvierte 2.300 Tore. Die relativ kleine Verletzungsrate bei den Kindern führt Obmann Hammerle nicht zuletzt auf das intensive Training zurück. Auch die sechs Rennen verliefen ohne Unfälle. Die Vorbereitungen für den heurigen Volksmarsch am 8. August laufen. Neben dem eigentlichen Durchführungstag wird während des Sommers der Erwerb der Medaille jederzeit möglich sein.

Der Kassabericht des Kassiers Alfred Auer wies Einnahmen von 171.747 S und Ausgaben von 175.522 S aus. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Obmann Hammerle mußte sich größtenteils auf mündliche Überlieferung verlassen, als er die 40jährige Vereinsgeschichte des

Schiklubs erforschte, um einen Abriss davon geben zu können. Die Serfauser scheinen nicht viel von schriftlichen Aufzeichnungen gehalten zu haben.

Erster Obmann (1936) war Johann Purtscher. Um 1912 gab es die ersten Schifahrer in dieser Gegend. „Organisiert“ wurde die Sache im Winter 1926-27, als Karl Hagspiel die ersten Schikurse gab. 1928 wurde das Kölnerhaus eingeweiht, die „Saison“ begann 1929-30 mit den ersten Gästen.

1938 wurde der Schisport in Serfaus mit dem 1. Wanderpokalrennen „Leistungssport“. Erwin Jörg konnte den 1. Pokal 1948 nach der Kriegspause endgültig in seinen Besitz bringen.

Die Obmänner seit der Wiedergründung im Jahre 1947 waren: Siegfried Purtscher (47-55), Erwin Tschiederer (55-56), Vinzenz Lenz (56-63), Siegfried Purtscher (63-72), Rudolf Hammerle (1972- jetzt). Am 25. 3. 1962 wurde das erste landesverbandsoffene Rennen durchgeführt, 1970 gab es die Tiroler Alpinen Jugendmeisterschaften. Im gleichen Jahr wurde aus dem Schiklub der Sportklub Serfaus-Komperdell mit den zusätzlichen Sektionen Tennis u. Fußball. Besonders bedauerte Obmann Hammerle das durch seinen schweren Unfall bedingte Ausscheiden von Hansi Purtscher aus dem Rennsport. Er hatte schon schöne Erfolge aufzuweisen (u. a. Vize-Europameister in der CSSR, Tiroler Meister in der Abfahrt).

TSV-Präsident Andreas Steiner würdigte die Leistungen des Klubs am Trainingssektor. Nichts sei schwerer, als einen grundlegenden technischen Fehler später auszumerzen, und es sei heute unerlässlich, die Erkenntnisse der Sportpädagogik und Sportmedizin auch im kleinsten Rahmen zu verwerten.

Bürgermeister Westreicher freute sich, daß der SK Serfaus mit 400 Mitgliedern der drittstärkste Klub des Bezirkes sei. Weiters meinte er in seiner Ansprache u. a., zu Beginn hätte man sicher nicht absehen können, welche Entwicklung der Schisport durchmachen und welche wirtschaftliche Bedeutung er erlangen würde.

Der Obmann d. FV Verbandes, Tschuggmall, stellte die bei SK-Obmann Hammerle

manchmal durchklingende „mangelnde Anerkennung im Ort“ in Abrede. Der Sportklub habe seinen festen Platz in der Dorfgemeinschaft.

Für 40 jährige Mitgliedschaft und besondere Verdienste um den Klub wurden folgende Personen geehrt (Bild): Johann Purtscher, Hugo Westreicher, Vinzenz Lenz und Alfons Purtscher.

Für 25jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet:

Purtscher Siegfried, Geiger Josef, Hochenegger Josef, Turnes Hubert, Schwarz Josef,

Waldner Ferdinand, Jörg Erwin, Geiger Lois, Waldner Hans, Vögele Franz, Kirschner Walter, Greiter Luis, Greiter Erwin, Purtscher Clemens, Purtscher Franz, Kneringer Albert, Althaler Johann, Turnes Georg, Schwarz Rudolf und Hugo Westreicher.

Die Wahlen ergaben die einstimmige Neubestellung des alten Ausschusses. Als Sektionsleiter für Tennis wurde Sieghard Schranz gewählt. Der Mitgliedsbeitrag wurde von S 100.- auf S 120.- angehoben.

Wo der Wald weicht, droht Gefahr

Je höher der Wald in den Alpen emporsteigt, desto ungünstigere Umweltbedingungen findet er vor. In den Hochlagen schließlich beanspruchen Wind und Wetter den größten Teil seiner Lebenskraft. Deshalb befindet sich dort der Wald an der Grenze seiner Existenzfähigkeit. Durch jede nachteilige Veränderung entstehen schwer zu beseitigende Folgen. Da der Wald zugleich eine besondere Bedeutung für die Verhinderung von Lawinen, Hochwässern und Muren hat, gilt ihm unsere besondere Sorge. Er ist einer der entscheidenden Faktoren des Schutzes unserer Landschaft und unseres Siedlungsraumes.

Bei der Urbarmachung des Berglandes mußte der Wald in den Hochlagen die schwersten Eingriffe über sich ergehen lassen. Die talnahen Gebiete waren bald zur

Um diesem Teufelskreis zu entkommen, wurden in den letzten Jahren neue Wege gegangen. Einen entscheidenden Fortschritt brachte die Einführung der Gefahrenzonenpläne der Wildbach- und Lawinerverbauung. Diese Pläne bezeichnen die durch Lawinen, Muren und Wildbäche gefährdeten Flächen, die von einer Bebauung freigehalten werden sollen. Damit sind sie eine wesentliche Entscheidungshilfe für die Baubehörden. Die Gefahrenzonenpläne sind, wie die übrige forstliche Planung und viele andere den Wald in den Hochlagen berührenden Bestimmungen, im neuen Forstgesetz, das mit 1. Jänner 1976 in Kraft getreten ist, verankert. Es handelt sich um bedeutende Vorschriften über die Behandlung der Schutzwälder und des Waldes in den Hochlagen. Erstmals besteht auch eine ge-

mehr Wasser aufnehmen als ein seichtgründiger, ein feuchter Boden nimmt das Wasser rascher auf als ein trockener. Wir alle wissen, wie schwer zum Beispiel trockener Staub zu benetzen ist.

Aus diesen Gründen ist die Erhaltung des Waldes in extremen Lagen in seinem eigenen Schutz viel leichter möglich, als nach der Entwaldung eine Aufforstung durchzuführen. In diesem Fall ist der Boden meist schon geschädigt. Außerdem bleiben die Pflanzen, bis sich die Baumkronen schließen, allen Einflüssen des Wetters voll ausgesetzt. In steileren Lagen muß die Aufforstung auch gegen das Gleiten und Kriechen des Schnees durch Stützverbauungen geschützt werden. Hier ist das Aufkommen eines Waldes ohne menschliche Hilfe auch auf lange Sicht nicht zu erwarten. Ein gesunder Wald in den Hochlagen ist imstande, Naturkatastrophen zu verhindern. Er schützt aber auch die unterliegenden Wälder ihrer wirtschaftlichen Funktion. Ohne ihn müßten Teile der Wirtschaftswälder die Schutzfunktion übernehmen u. ihren volkswirtschaftlich erheblichen Ertrag verlieren.

Die Wiederbewaldung der Hochlagen ist somit eine kulturelle u. wirtschaftliche Aufgabe des Staates, die nach ihrer sachlichen und moralischen Bedeutung, aber auch hinsichtlich ihrer Schwierigkeit ihresgleichen sucht.

Aufgabe der zuständigen Behörden ist es, jene Handlungen zu unterbinden, die eine Gefährdung der für unseren Lebensraum so wichtigen Zone darstellen.

Osterreich ist ein Gebirgsland.

Die Erhaltung und Pflege des Waldes in Hochlagen ist damit eine Lebensfrage für die gesamte Bevölkerung.


Wir alle, ob Wanderer, Waldeigentümer oder Forstmann sind aufgerufen, den Wald besonders zu schützen, wo er — in seiner Kampfzone — am meisten bedroht ist.

Verschönerungsverein Landeck

Die Jahreshauptversammlung ist am 25. Juni, 20 Uhr, im Hotel „Schrofenstein“. Alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

Tagesordnung für die Jahreshauptversammlung des VV Landeck:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann;
2. Verlesung des Protokolls der konstituierenden Versammlung vom 18. 4. 1975;
3. Tätigkeitsbericht über die geleisteten und in Ausführung befindlichen Arbeiten des VV-Landeck;
4. Kassabericht;
5. Allfälliges.



Ehe-Ringe
in großer Auswahl bei

uhren
winkler

Gänze landwirtschaftlich genutzt, die steilen Talflanken aber zur Bewirtschaftung ungeeignet. Mit zunehmender Bevölkerung wurden schließlich die meisten weniger steilen bewaldeten Hochlagen in Almen umgewandelt. Die betroffenen Flächen werden in Österreich auf 800.000 ha geschätzt, das ist nahezu ein Viertel des derzeitigen Waldbestandes.

Die Folge der Entwaldung vieler Hochlagen war die Entstehung von immer weiter in die unterliegenden Wälder und schließlich in die sich ebenfalls ausbreitenden Siedlungen vorstoßenden Lawinen und das Losbrechen von Rutschungen und Muren. Eine zunehmende Zahl von Menschen wurde bedroht und wurde die Erholungsfunktion des alpinen Raumes empfindlich gestört.

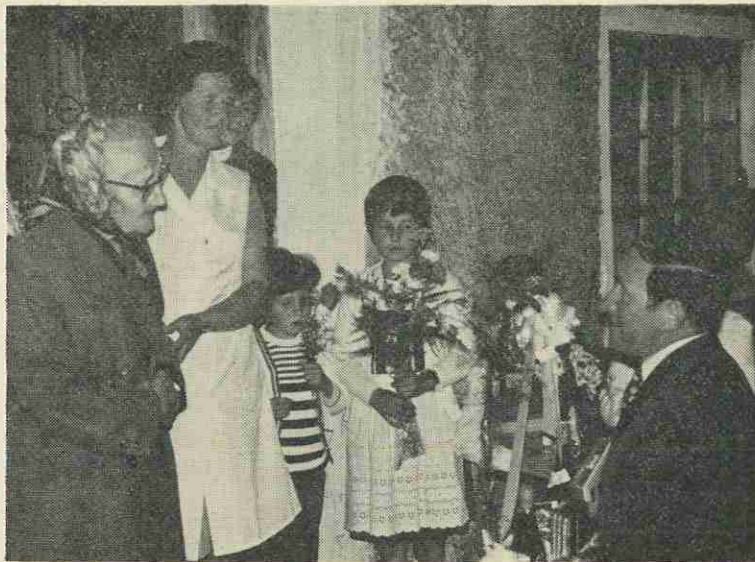
Dieser Entwicklung, die Jahrhunderte anhielt, wird nunmehr energisch entgegengetreten. So mußten allein in den fünf Jahren von 1970 bis 1974 von der Wildbach- und Lawinerverbauung zur Sicherung des alpinen Lebensraumes 2 Milliarden Schilling ausgegeben werden.

setzliche Regelung über die Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung des Zustandes dieser Wälder.

Das neue Forstgesetz ist somit Ausdruck des in den letzten Jahren erwachten Umweltbewußtseins. Der Wald stellt in unseren Breiten eine besonders wertvolle Pflanzendecke dar. Er schwächt in seinem Kronendach die Wirkung des Windes auf die bodennahen Luftschichten entscheidend ab, schützt vor übermäßiger Einstrahlung und gleicht Temperaturunterschiede weitgehend aus. Diese Eigenschaft des Waldes, innerhalb des Bestandes in lebensfreundliches Kleinklima zu schaffen, ist in den Hochlagen von besonderer Bedeutung. Die eisigen Winde und die lange Schneebedeckung, die die Zeit des Wachstums der Pflanzen auf ein Minimum kürzen, wirken sich in entwaldeten Lagen voll, im Wald nur abgeschwächt aus. Der Wald schützt den Boden und fördert die Bodenbildung. Im Wald ist deshalb der Boden tiefer und feuchter als im Freiland. Ein tiefgründiger Boden kann

Tobadill:

Frau Borgia Matt 90 Jahre



Bürgermeister Robert Schiferer gratuliert der Jubilarin

Trotz der nicht zu übersehenden Zeichen der Rührung kam der Rosenstrauß in den Händen der Jubilarin in rhythmische Bewegungen. Ein Rhythmus, der sich genau mit dem der Tobadiller Musikkapelle deckte, die vor dem Haus Nr. 44 Aufstellung genommen hatte, um der Frau Borgia Matt zu ihrem 91. Geburtstag ein Ständchen zu bringen. Zu diesem Anlaß hatten sich Ortspfarer Karl Schumacher, Bürgermeister Schiferer mit Vertretern des Gemeinderates u. Ortsbäuerin Maria Schiferer als offizielle Gratulanten eingefunden.

Borgia Matt wurde am 17. 6. 1886 als erstes Kind der Pauline und des Magnus Matt geboren. 9 weitere Geschwister folgten, vier von ihnen leben noch: Paula und Germana in Ötz, Kathi und Johannes in Tobadill. Die Mutter wurde 78, der Vater gar 98 Jahre alt.

Von 1898 bis 1951, also durch 53 Jahre, war Borgia von zu Hause abwesend. Mit 12 Jahren kam sie in die Haushaltungsschule nach Bruneck; dann war sie vier Jahre lang im Dienst bei Gräfin Wolkenstein in Innsbruck. In den folgenden Jahren, bis ihr Onkel Alois Matt 1951 starb, führte sie diesem den Haushalt; als er Pfarrer in Ötz,

Propsteikooperator in Innsbruck, und nach dem Krieg Kaplan auf der Hungerburg war. Seit 1951 lebt sie in Tobadill im Haus Nr. 44, das ihr Vater 1892 gekauft hatte.

Zur Geburtstagsfeier waren auch Verwandte aus Freiburg im Elsaß gekommen. Namensschwester dürfte die Jubilarin nicht viele haben. Borgia heißt sie nach einer Vaterschwester, die als Ursulinin den Namen Franziska Borgia, (Franz Borgia, 10. 10.) angenommen hatte. Die 90 jährige schätzt auch zwei Dinge: eine warme Ofenbank u. die Zeitung. Nun kannst Du, liebe Borgia, einmal ein paar Zeilen über Dich selbst in einer Zeitung lesen, die seit mehr als 30 Jahren allwöchentlich ins Haus Nr. 44 kommt.

Zum Abschluß wollen wir unseren Lesern auch das kleine „Gschichtl“ mit Deinem Hausarzt Dr. Stettner nicht vorenthalten, der Dir vor einem Jahr eröffnete, daß er nur noch 10 Jahre im Dienst sei, worauf Du etwas ratlos geantwortet haben sollst: „Was tua i nacha?“ In diesem Sinne, Borgia, unseren herzlichen Glückwunsch. Hoffentlich findest Du nach dem Dr. Stettner wieder einen Arzt, der Dir zusagt!

Prutz: Kurt Huter - Bundessieger

Daß die Bäcker in Tirol eine gediegene Ausbildung erhalten, bewies der diesjährige Bundeslehrlingswettbewerb, der am Mittwoch, 16. Juni, in Klagenfurt durchgeführt wurde: die drei Tiroler (drei Bewerber pro Bundesland sind zugelassen) landeten alle im Spitzenfeld. Der Sieg dieses gesamtösterreichischen Wettbewerbes ging ins Obergricht. Kurt Huter von der Bäckerei Otto Huter aus Prutz erwies sich als der Beschlagenste der jungen Teigwarenspezialisten. Die beiden anderen Vertreter Tirols landeten auf den ehrenvollen Plätzen vier und sieben.

Zum 13. Mal wurde dieser Wettbewerb durchgeführt u. neben vielen Ehrenplätzen

konnte er bereits zum drittenmal von Bäckerlehrlingen unseres Bezirkes gewonnen werden: Norbert Ruetz aus Grins u. Köhle aus Pfunds sind die Sieger-Vorgänger von Kurt Huter.

Diese erfreuliche Tatsache wird bei der jährlichen Zusammenkunft der Bäcker, die heuer am 2. Oktober stattfindet, entsprechend gewürdigt werden.

Einmaliges Gastspiel des „Steiner-Quintetts“ aus Oberkrain am 2. Juli 76 im Pfarrheim Zams. Beginn 20 Uhr.

Es ladet herzlich ein: der SV Zams

Kartoffelkäferbekämpfung 1976

Die Bezirkshauptmannschaft Landeck weist auf die in Kürze wieder beginnende Kartoffelkäferbekämpfung hin.

Durch die heuer etwas später einsetzende Vegetation ist zu Anfang wohl mit einem verzögerten, aber dann meist mit einem sehr massierten Kartoffelkäferbefall zu rechnen.

Im vergangenen Jahr sind wieder zahlreiche Klagen eingelaufen, daß einzelne Gemeinden die erforderlichen Schutzspritzungen gegen den Kartoffelkäfer viel zu spät durchgeführt haben. Die Folge davon war, daß es in einigen Gebieten zu starken Kohlfraßerscheinungen gekommen ist, womit neben dem wirtschaftlichen Schaden eine noch stärkere Ausbreitung dieses Schädling gefördert wurde. Es ist nicht Sinn und Zweck die hierfür erforderlichen Spritzungen weiter auszudehnen, wenn diese durch einen gezielten und rechtzeitigen Bekämpfungstermin auf ein beschränktes Maß gehalten werden können. Nur eine exakte und frühzeitige Bekämpfung im ersten Larvenstadium gewährleistet einen guten Bekämpfungserfolg und verhindert eine weitere Ausbreitung dieses Schädling.

Aufgabe der Gemeinde ist es:

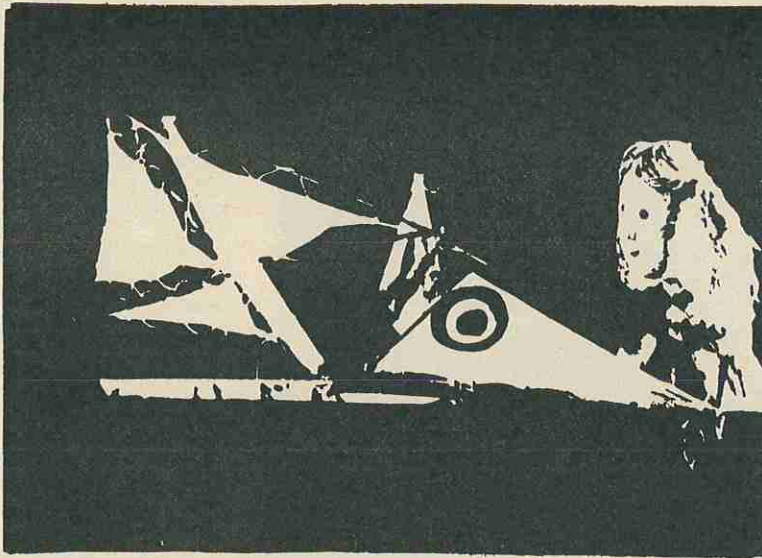
1. die Kartoffelanbaufläche in ihrem Gebiet zu erfassen;
2. den ersten Befall und seine Ausdehnung festzustellen;
3. bei Einzel- oder Herdaufreten sofort das Spritzen der Befallsflächen in die Wege zu leiten;
4. bei ausgedehntem und totalem Befall über einen Großteil der Äcker die Spritzung sämtlicher Kartoffelbestände anzuordnen;
5. die Spritzung so rechtzeitig durchzuführen, daß größere Schäden vermieden werden;
6. auf die Möglichkeit der Beimengung von Spritzmitteln zur Verhütung der Krautfäule hinzuweisen.

Da die Überwachung der Bekämpfungsmaßnahmen der zuständigen Bezirkslandwirtschaftskammer obliegt, ist es unerlässlich, diese auf jeden Fall zu verständigen.

Die Spritzgeräte sind auf jeden Fall frühzeitig in Ordnung zu bringen, so daß sie jederzeit einsatzbereit sind.

Die Bekämpfungsmittel sind bei den Genossenschaften sowie im Fachhandel erhältlich. Es dürfen nur Präparate abgegeben werden, die von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz zugelassen sind. Selbstverständlich können die Gemeinden die örtlichen Obstbauvereine, Baumwärter und Pflanzenschutzwerke zu diesen Arbeiten heranziehen.

Überlegungen zum Kindertheater



Theater Pupodrom, Wien: „Der heisere Drache“ Das kleine Mädchen bittet den Drachen — der sich als völlig gutmütig entpuppt — von den Eingängen der Stadt wegzugehen. Auch mit scheinbaren Autoritäten kann man reden, wenn man's richtig macht.

Die Arbeiterkammer Landeck veranstaltete ein Gastspiel des Theaters am Landhausplatz, das mit drei Kindertheaterstücken unter dem Titel „Die Lumpenhändler“ von Roberto Galve in die Aula des BRG-Landeck gekommen war. Leider fanden sich trotz des niedrigen Eintrittspreises (10 Schilling) nur wenig Kinder und Begleitpersonen ein. Die dankenswerten Bemühungen der AK fanden wieder einmal nicht das verdiente Echo (siehe das Konzert Benjamin Franklin!), weil die AK in Sachen Werbung für Kultur nicht sehr versiert zu sein scheint.

Wenig später gastierte im Rahmen „Theater Pantomime Musik“ — einer Woche modernen Theaters in den Innsbrucker Kammerspielen — das Theater Pupodrom, Wien mit dem Puppenspiel „Der heisere Drache“ und „Show der Dinge“.

Beide Veranstaltungen scheinen uns beispielgebend für gutes Kindertheater zu sein. Aber wozu überhaupt Kindertheater? Geld- und Zeitverschwendung? Reicht das Fernsehen etwa nicht? Dient es nur zur Heranzüchtung der Theater-Abonnenten von morgen?

Was Kindern an Literatur, Fernsehen, Film, Tonträgern und eventuell an Theater geboten wird, ist neben dem Einfluß der Umwelt (Freundeskreis) und der Erziehung (Kindergarten, Schule, Familie) wesentlich wirksam auf ihre Werthaltung und Verhaltensweisen. Befremdend und andererseits durch die Zeitnot der Eltern verständlich ist, mit wie wenig Sorgfalt das Angebot an — sagen wir einmal — Unterhaltung für die Kinder ausgewählt wird.

Nicht mehr befremdend, sondern skandalös sind der Geschäftssinn, die pädagogische Unkenntnis u. ästhetische Unzurechnungsfähigkeit bestimmter Buch-, Fernseh-, Film- und Tonträgerproduzenten. Infolge der hohen Zahl der Konsumenten ist die Situation vor dem Fernsehgerät besonders ge-

fährlich, weil Kinder oft als „Belohnung“ oder aus Gedankenlosigkeit der Erziehenden („Sie verstehn's ja eh nicht“) Sendungen für Erwachsene sehen können, die sie geistig nicht bewältigen und psychisch oft nicht verkraften können. Welcher Sache es dient, wenn Menschen von klein auf im Banne eines Mediums stehen — das, wie Versuche zeigten, die geistige Verarbeitung (im Vergleich zum Vorlesen) schon beim Kindermärchen reduziert — und fasziniert sind, ohne zu verstehen, wird jedem klar sein. Daß Gewalt und Aggression vom Wildwestfilm bis „Hänsel und Gretel“ unverdaulich sein können (AktENZEICHEN XY vertragen viele Erwachsene nicht!), zeigen die bei Kindern oft zu beobachtende Angst und ihr aggressives Verhalten im Eastern- und Westernformat. Mord und Totschlag sollte den Kindern nicht eine liebgewordene Selbstverständlichkeit werden.

Die wenigen Sendungen aber, die für Kinder hergestellt werden, zeichnen sich zum großen Teil durch Stupidität und Langeweile aus. Man merkt sofort, mit welcher Einstellung den Kindern produziert wird: Irgendwie schämt man sich, nur für Kinder zu arbeiten. Heraus kommen so erschreckende Sachen wie der liebe Kasperl, dem der Computer Adolar („Hier Computer Adolar“), die Tante Rosalia und der „Herr Professor“ helfen, seine schwierigen Probleme, über die die Kinder nicht und nicht lachen können, zu lösen. Diese Sendung ist bemerkenswert häßlich in der Gestaltung, voll widerlichem Getue, mehr als handlungsarm und eine Beleidigung für Kinder.

Mit dieser soliden Basis kann die Verdummungsindustrie der Erwachsenen auch in Zukunft mit zahlreichem Publikum rechnen. Wenig besser sind die „Lach- und Sachgeschichten“, die unerklärlicherweise ständig Zeichentrickfilme und praktische kommentarlose Dokumentarfilme über Werkzeugher-

stellung etc. aneinanderreihen. Daß Dokumentarfilme ohne Identifikationsmöglichkeiten sind und Kinder lieber in Geschichten denken, hat sich bis zu den zuständigen Dilettanten durchgesprochen. Ein baldiges Lösen des Dienstverhältnisses der Betreffenden (vor allem der Kasperlproduzenten) wäre in Erwägung zu ziehen.

Eine nähere Betrachtung der Märchenverfilmungen und ihrer Vorlagen (Grimms Märchen 1822), die mit ihrer fragwürdigen Moral von Belohnung und Bestrafung das reine Profit- und Konkurrenzdenken (der Produzenten) den Kindern nahebringen, ist hier nicht möglich. Wir haben uns hier nach den Möglichkeiten des Kindertheaters zu fragen. Einige grundsätzliche Überlegungen gelten aber auch für die anderen Medien.

Mit den eingangs erwähnten Aufführungen wurden zwei Möglichkeiten des guten Kindertheaters gezeigt. Animiertheater („Die Lumpenhändler“) auf der einen Seite und traditionelles Guckkastentheater („Der heisere Drache“) auf der anderen.

Das Animiertheater nützt die Möglichkeiten des Mediums, das heißt, Kinder sehen nicht nur zu, sondern machen mit. „Die Lumpenhändler“ in Landeck waren nur der erste Schritt hin zum Theater von Kinder für Kinder: die Kinder malten das Bühnenbild, spielten Theater vor und waren davon begeistert. Die zweite Stufe wäre, daß sie selbst spielen, ihr Bühnenbild und ihre Kostüme selbst verfertigen und die dritte Stufe, daß Kinder in einer Gruppenarbeit unter Anleitung eines Erwachsenen ihr Stück selbst schreiben (in Fachkreisen als Animazione bekannt). Als Spielort kommt natürlich nicht nur das Theater selbst in Frage: Kindergarten, Schule, Ganztagschule, Heime aller Art bieten sich hier an. Häufig theaterspielende Kinder lernen das Leben durch Rollenspiel leichter zu durchschauen, können sich besser in die Situation anderer hineindenken, sie sind meist selbstbewußter, sie sind aktiv, tun etwas u. warten nicht nur dauernd darauf, daß etwas geschieht. (Bekanntlich wird Theater zur Therapie verhaltensgestörter Kinder verwendet.) Schöpferische Menschen sind glücklichere, lebendigere und freiere Menschen und — das zeigen Künstler in totalitären Regimen immer wieder — lassen sich schwerer manipulieren, weil eben genormte Menschen in unserer lebensfeindlichen Gesellschaftsmaschinerie reibungslos funktionieren. Goethe am 12. März 1828 zu Eckermann: „Es geht bei uns alles dahin, die liebe Jugend frühzeitig zahm zu machen, und alle Natur, alle Wildheit auszutreiben, so daß am Ende nichts übrigbleibt als der Philister.“

Ausgehend von der Überlegung, daß das Aufnehmen guter Stücke ebenfalls ein aktiv-schöpferischer Prozeß sein kann, sollte gleichberechtigt neben der Animazione-Form das (gute) traditionelle Theater bestehen. Aber nicht in der oben kurz geschilderten Weise, wie es großteils im Fernsehen praktiziert wird. Es wäre vielleicht zu

fordern, daß nicht nur Flucht in eine geschlossene, heile und gesunde Welt angetreten wird, sondern Alltagsgeschichten mit den Konflikten der Kinder, mit ihren Problemen in der Schule und Zuhause abgehandelt werden. Enthält man den Kindern die Widersprüche und Konflikte der Wirklichkeit vor, werden sie eine „positive Haltung“ einnehmen, um in der guten Welt auch gut zu funktionieren. Die Welt wird von ihnen als grundsätzlich unveränderbar angesehen („Das ist nun einmal so!“) und Ungerechtigkeiten werden als normal empfunden und akzeptiert werden, weil die Möglichkeiten, die Welt zu ändern — nichts anderes ist das Lösen der Probleme ja — nicht vorgespielt werden. Eine heile Welt — wie das Schlagwort heißt — ist eine nicht auskonstruierte Utopie und ein in sich ge-

schlossenes Lügensystem. - Auch sollte ruhig die Tatsache überprüft werden, daß immer nur Befehle von Autoritäten entgegenzunehmen und Leistungen für diese Autoritäten zu liefern sind. Aufklärung u. Kritik sollte im Theater für Kinder locker und unpräzise gestaltet werden. Es genügt aber nicht, sich ein paarmal im Jahr für zwei Stunden als Kinderfreund zu geben, Theater als ausnahmsweisen Freiraum zu betrachten und dann wieder zur pädagogischen Tagesordnung überzugehen. Kindertheater soll phantasievoll, spielerisch und ruhig auch märchenhaft überlagert sein. Theater im Sinne von Brechts Unterhaltung und Belehrung also? Ja, in etwa. Erwachsene sollten eigentlich keine Brechtlehrstücke brauchen, und tatsächlich ist die Tendenz

Fortsetzung auf Seite 10

St. Anton: „Ohrfeigenbettelsituationen“ und andere Schul- u. Erziehungsprobleme



Die Referentin, Frau Dr. Zlabinger wurde von Josef Eifer begrüßt. F. Perktold

„Mit Erfolg lernen“ war das Thema des Vortrages, den Frau Dr. Zlabinger, Fachvorstand an der Pädagogischen Akademie in Zams, kürzlich in St. Anton im Rahmen des Katholischen Bildungswerkes hielt. Das Interesse der Eltern war trotz der „späten Stunde“ — das Schuljahr ist praktisch „gelaufen“ — erstaunlich groß. Demnach scheint es viele Eltern zu geben, für welche die Schule allerlei Probleme bringt. Wie es zu diesen kommt und wie man sie bewältigen kann, also zu einem dem Aufwand entsprechenden Lernerfolg kommt, war im wesentlichen der Inhalt des Vortrages, mit dem sich Frau Dr. Zlabinger nicht als „Fachidiotin“, sondern als Kennerin der Auswirkungen der Schulsituation, in der sich ein Kind befindet, auf das Leben der Familie, vorstellte.

Ob das Kind ein guter oder schlechter Schüler ist, hängt von der Begabung, der Lernbereitschaft, der körperlichen und geistigen Verfassung und davon ab, zu wissen, wie man lernen soll. Besonders letzteres bezeichnet Zlabinger als Glück für ein Kind; das Glück, Lehrer zu haben, die ihm lehren,

wie man lernt. Eigentlich ein Armutszeugnis für die Schule. Hinsichtlich der Begabung unterscheidet sie drei Gruppen: jene, denen alles „zufliegt“, solche, die sich sehr plagen müssen und die Gruppe der Durchschnittsschüler.

Sehr eindringlich warnte die Referentin vor einer Überforderung auch durch die Eltern, wenn sie mit den Leistungen des Kindes nie zufrieden sind. Lernfreude u. Lernbereitschaft setzen Erfolgserlebnisse voraus, und ein Erfolgserlebnis für ein Kind ist es, wenn es seine Eltern wenigstens hie und da zufriedenstellen kann.

Wie kann nun der Laie erkennen, ob das Kind überfordert ist? Dies ist sicher eine der wesentlichsten Fragen im Zusammenhang mit der ganzen Schulproblematik. Das Nicht-Erkennen der Überforderung treibt den Schüler in scheinbar ausweglose Situationen. Überfordert ist ein Schüler, der ständige Nachhilfe braucht, für die Aufgabe verhältnismäßig viel Zeit aufwenden muß und bei dem Alarmzeichen (Nervosität, Trödeln, ...) beobachtet werden kann. Das Verhalten des Kindes in der Schu-

le und damit, wie es Lernsituationen bewältigt, hänge — so Zlabinger — nicht zuletzt auch davon ab, wie man sich in den ersten 3-5 Lebensjahren mit ihm befaßt habe.

Gründe für ein Schulversagen trotz guter Begabung können neben anderen auch Erziehung zur Unselbständigkeit (die Mutter sitzt immer dabei) oder affektive Lernhemmungen sein, das heißt, wenn das Kind unter dem Eindruck eines starken Gefühls, wie etwa Angst, steht. Die Ursachen einer solchen Angst können in der Schule (Reaktion des Lehrers der Klasse bei falschen Antworten) oder beim Elternhaus (Leistungsdruck, Vergleiche mit anderen Kindern) liegen. Deshalb: Aus der Note keine Katastrophe und aus dem Zeugnis keine Affäre machen! Man sollte (die Entscheidung ist sowieso gefallen) sachlich darüber reden.

Bezüglich der Lerntechniken (Wann? Wie lange? In welcher Reihenfolge?) gab Frau Dr. Zlabinger den geplagten Eltern auch manchen Tip: Der 6-7 jährige vermag pro Tag maximal 3 Stunden intensiv geistig zu arbeiten, beim 8-9 jährigen steigert sich diese Zeitspanne auf 4, beim 10-12 jährigen auf 6 Stunden. Die Fähigkeit, sich auf

Am Mittwoch, 23. Juni und 30. Juni 76 wird im Gesundheitsamt kein Lungensprechtag abgehalten.

etwas voll zu konzentrieren, erstreckt sich in der 1. und 2. Klasse auf 15, in der 3. u. 4. Klasse auf 20 und in der Hauptschule auf maximal 30 Minuten; also weit weniger als gemeinhin angenommen wird. Deshalb müssen bei der Hausaufgabe Pausen eingeschaltet werden. Zu den Lerntechniken gehört auch die Lerneinteilung, daß mit leichteren Lernstoffen begonnen wird und diese wiederum in übersichtliche Abschnitte eingeteilt werden. Zu berücksichtigen sind auch die verschiedenen Lerntypen. Für den motorischen z. B. ist ein ruhiges Sitzen beim Lernen nahezu unmöglich. Er braucht Bewegung. Lernen ohne Vergessen gibt es nicht (in der ersten Stunde nach dem Lernen werden ungefähr 50 Prozent vergessen), deshalb rät Frau Dr. Zlabinger, die erste Wiederholung sehr bald nach dem Lernen durchzuführen.

Auch auf scheinbar unverständliche Verhaltensweisen mancher Kinder ging die Referentin ein, wie etwa die berühmte „Ohrfeigenbettelsituation“, mit der das Kind Beachtung durch Schlimmsein erzwingen will.

Das Publikum im Arlbergsaal zeigte zum Schluß des Vortrages (der mit diesen Zeilen nur in Splittern wiedergegeben wurde), daß es für die aus der Praxis kommenden Erkenntnisse und Ratschläge sehr dankbar ist und ein Bedarf nach mehr besteht. Frau Dr. Zlabinger wird deshalb nach Schulbeginn im Herbst, obwohl sie dann an der Pädagogischen Akademie in Feldkirch tätig ist, wieder zu den Eltern sprechen. O.P.

Galzig: Tunnel unter der Skiabfahrt

Der großzügige Ausbau der Galzig-Skiabfahrt tritt nun in seine letzte Phase. Der Pistenausschuß, Obmann Ing. Handler, rückt einer noch verbliebenen allergischen Stelle bei den Mooshöfen auf eine ebenso originelle wie neuartige Art zuleibe. Um den ungehinderten Zugang zu mehreren jenseits der Piste gelegenen Häusern zu gewährleisten und für den Skifahrer das Passieren dieser bisher kritischen Wegkreuzung zu erleichtern, wird ein 30 Meter langer Tunnel errichtet, der in seinem Ausmaß auch für die Feuerwehrautos und Lastwagen genug Platz läßt. Bürgermeister K. Tschol aber auch der Fremdenverkehrsverband unterstützten von vornherein diese totale Lösung, die in Zukunft den ungezählten Tausenden, die von diesem Allergieweltsskiweg zu Tale fahren, zu ungehinderter und sorgloser Sportausübung verhelfen wird.

Die Planung für den Tunnel, über dem nun die Piste verlaufen wird, ist bereits be-

endet, die Bauverhandlung wird in diesen Tagen angesetzt.

Die im Herbst 1975 beendeten Pistenkorrekturen mit der großen Skibrücke haben sich im vergangenen Winter bewährt. Durch damit erzielte günstigere Hangneigungen konnte man in diesem nicht sehr schneereichen Jahr weitaus länger ins Tal abfahren, als es sonst der Fall gewesen wäre. Der Pistenausschuß hat guten Kontakt zur Landwirtschaft, die ihn während der gesamten Galzig-Aktion stets unterstützte. Die Begrünung der umgebrochenen Flächen wird nunmehr vorgenommen, sodaß sie als bebaubare Weideflächen in nicht allzuferner Zeit wieder verfügbar sind.

St. Anton unterläßt nichts, was seinem Wintergast nicht nützlich sein könnte: die größte Skibrücke Europas findet nun ihre kreuzungsfreie Fortsetzung bis ins Tal.

Igm

Wulf Ligges' Kamerafindlinge in der Gymgalerie

Landschaftsfotografie im Landecker Gymnasium



Wulf Ligges' „Meilenstein am Weg“

Die neue Gymgalerie, die in ihrem Konzept als Ergänzung zum Unterricht u. zum sonstigen Galerieprogramm gedacht ist, be-

ginnt ihre Tätigkeit mit dem Bildautor Wulf Ligges.

Der Meisterfotograf, Mitarbeiter des Du-

Mont Verlages, hat sich in seinem Bild der Landschaft stilistisch profiliert. Die Bilder sind konkret und abstrakt zugleich. Überraschende Ansichten, Fahnen- und Bandkompositionen in klarer Frontalität werden in der Landschaft aufgespürt. Strukturen innerhalb des Flächigen höhen und erhöhen die malerische Wirkung. Wiesen und Äcker werden zu lyrischer Abstraktion, wie gemalt oder gewebt. Raum ist mit den Mitteln der Kamera gesteigert oder verfremdet. Diese Kargheit, gepaart mit größter Raffinesse, erzeugt Wirkungen, die allen Anfor-

Graduierung

Am 24. Juni 1976 wurde an der Techn. Hochschule Graz Herr Walter Pesjak zum Dipl.-Ing. für das gesamte Bauwesen graduiert. Dipl.-Ing. Walter Pesjak ist der Sohn von Herrn Josef Pesjak, Textilkaufmann in Landeck. Wir gratulieren!

derungen des Künstlerischen entsprechen. Manches ist auf letzte Andeutung reduziert, irgend ein winziger, aber bedeutsamer Akzent (ein einzelner Baum, Schneeflecken, die Werkspur des Pflügens) steigert zu aufregender Ästhetik. Diese Bilder sind Oasen unzerstörter Natur, betrachtend ruhig, einmal fast romantisch, dann wieder bildnerisch sachlich.

Diese Ausstellung erweist den Rang der Fotografie, die ein bedeutender und immer aktueller werdender Teil innerhalb des gesamten Kunstschaffens ist. (Geöffnet an Schultagen von 8 - 12 Uhr bis 19. 6.)

G. N.

Fünfzehn Jahre Tiroler Volksbildungsheim Grillhof

Breite Palette beruflicher Fortbildung und allgemeiner Erwachsenenbildung - Begegnung mit bildender Kunst

(LPD) Das Tiroler Volksbildungsheim Grillhof in Vill bei Igls wird im Herbst fünfzehn Jahre alt. Diese Einrichtung des Landes Tirol, die verschiedenen Bildungsstätten anderer Bundesländer Anregung wurde, ist weder als reine Einrichtung beruflicher Aus- u. Fortbildung noch als Kulturzentrum zu verstehen. Tagungen, Kongresse und Bildungswochen, die von Tirolern aller Bevölkerungskreise und von Teilnehmern aus Südtirol, den österreichischen Bundesländern, der Bundesrepublik und der Schweiz besucht werden, vermitteln speziellen Berufs- und Bevölkerungsgruppen fundierte Kenntnisse in einzelnen Fachgebieten, zielen aber immer auf ein allgemeines „Weltbild“ ab. So ist der Grillhof als „Lebensschule für Erwachsene“ zu verstehen.

Allein zwischen Anfang März und Mitte Dezember des Jahres sind 65 Kurse, Seminare, Tagungen und Bildungswochen in den drei Bereichen Erziehung (Familie u. Schule), Wirtschaft (Betrieb, Dienstleistungsbetriebe), Politik (Gesellschaft und Staat) im Programm fixiert. Speziell angesprochen werden „Junge Erwachsene“ (Altersgruppen zwischen 18 und 25), Menschen mit multiplikativer Wirkung, die also in unserer Gesellschaft Einfluß ausüben und Meinungen bilden und spezielle Mitarbeiter der Erwachsenenbildung. In den fünfzehn Jahren nahmen an rund 1500 kurzen oder längeren Bildungsveranstaltungen rund 11.300 Gäste des Grillhofes teil. Seit zweieinhalb Jahren besteht am Grillhof die Möglichkeit, moderner Kunst zu begegnen: durch die hauseigene Galerie, die vom Innsbrucker Graphiker Fritz Berger geleitet wird. Derzeit stellt dort der Tiroler Maler Prof. Walter Honeder aus. Durch bisher dreizehn Ausstellungen begegneten mehrere tausend Kursteilnehmer in der von ihrem beruflichen Alltag gelösten Atmosphäre des Grillhofes bildender Kunst, wobei es für viele die erste Auseinandersetzung überhaupt war.

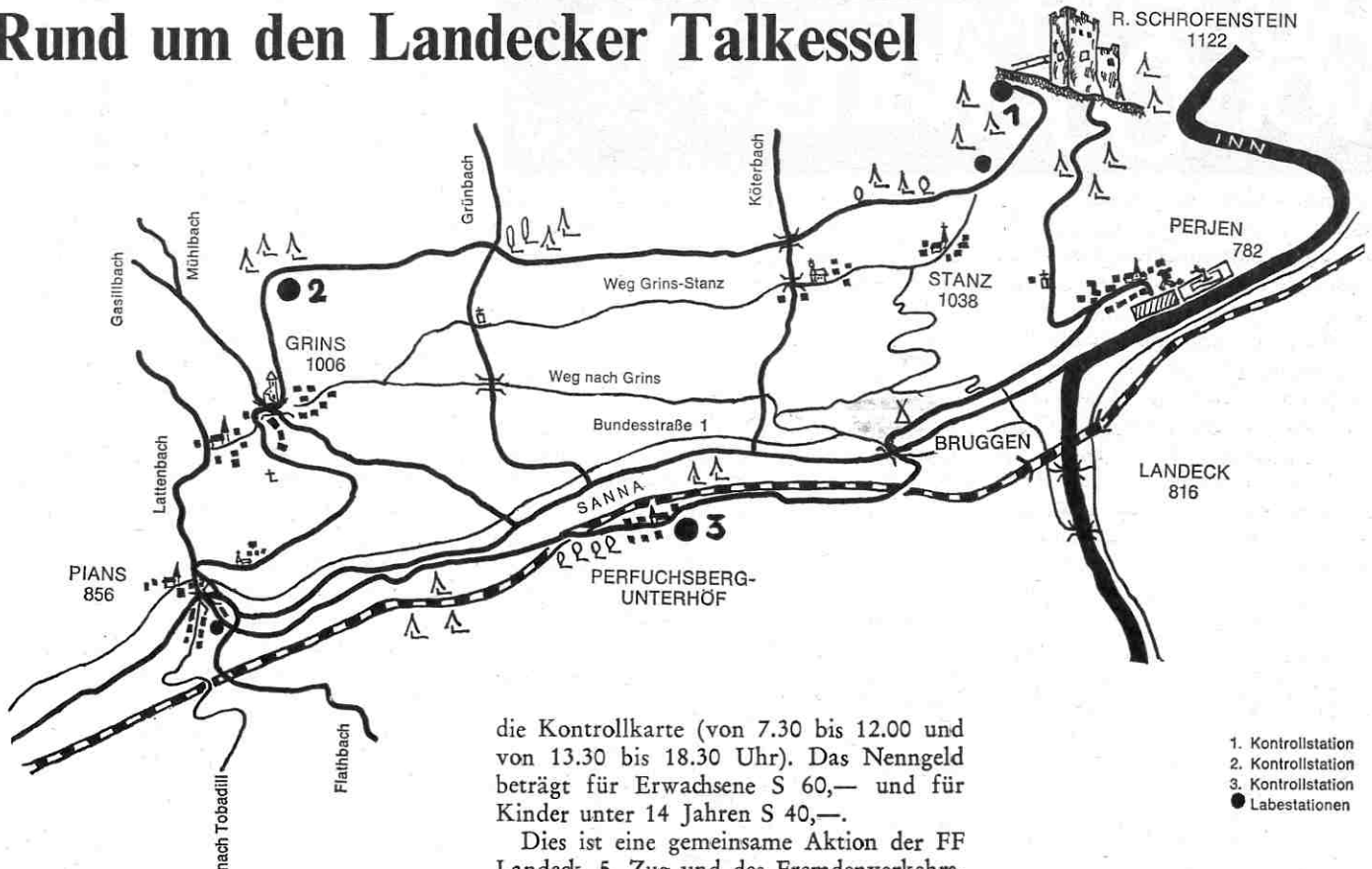
Für den Landespressedienst: Hauser

„Weiße Fahne“ an der Pädag. Akademie Zams



Am 14. und 15. Juni stellten sich 21 Lehramtskandidaten der Prüfungskommission, unter dem Vorsitz des Herrn Hofrates Dr. Armin Wirthensohn zur Lehramtsprüfung für Volksschulen. Alle Kandidaten bestanden die Prüfung, sodaß mit be-

Rund um den Landecker Talkessel



die Kontrollkarte (von 7.30 bis 12.00 und von 13.30 bis 18.30 Uhr). Das Nenngeld beträgt für Erwachsene S 60,— und für Kinder unter 14 Jahren S 40,—.

Dies ist eine gemeinsame Aktion der FF Landeck, 5. Zug und des Fremdenverkehrsverbandes, der damit auch Urlaubsgäste ansprechen will.

Die Bergwacht, Ortsstelle Landeck gibt den Wanderern folgende Ermahnung mit auf den Weg:

*„Spiel mit dem Feuer nicht,
schone Wald und Pflanzen;
tu Papier und Jausensack
wieder in Dein' Ranzen!“*

- 1. Kontrollstation
- 2. Kontrollstation
- 3. Kontrollstation
- Labestationen

Optimisten verabreden sich mit einer Frau unter einer Uhr, Pessimisten unter einem Kalender.

**Verkaufe SKODA, 52.000 km,
S 9.800.—.**

Telefon 29824

Auf derselben Route, auf der am 4. Juli der 5. Landecker Volksmarsch durchgeführt wird, ist auch jetzt schon der Erwerb der Volksmarsch-Medaille möglich. Diese erhält jeder, der die Kontrollstationen (siehe Skizze) passiert und die entsprechenden Stempel im Büro des Fremdenverkehrsverbandes am Stadtplatz vorweisen kann. Dort erhält man auch vor Antritt des Marsches

rechtigem Stolz die „Weiße Fahne“ gehißt werden konnte.

Zwei Kandidaten (Peintner Lea, Tschuggnall Franz) schlossen die Prüfung mit „Auszeichnung“ ab und sieben Kandidaten mit „gutem Erfolg“.

Im Rahmen einer würdigen Abschlußfeier richteten NR Franz Regensburg, der Be-

zirkshauptmann HR DDr. Walter Lunger und BSI Hermann Perkhofer aufmunternde Worte an die Junglehrer.

Als Vertreter der Junglehrer dankte Neurer Adolf dem Direktor der Akademie, Dr. Georg Schuchter und dem gesamten Lehrkörper.

Die Feier klang mit dem gemeinsamen Singen der Bundeshymne aus. F. Allround

Fortsetzung von Seite 7

der Ablehnung der klassischen Lehrstücke (z. B. „Der gute Mensch von Sezuan“) bei den Intellektuellen in neuerer Zeit ganz offensichtlich. Kinder aber brauchen Theater in Sinne Brechts! Gemeint ist nun nicht ideologietrunkenen Belehrung mit systemstürzender Tendenz. Gemeint ist, die Fähigkeit zu erreichen, das Machbare von dem Hinzunehmenden zu unterscheiden. Kindertheater ist eine pädagogische und somit auch eine politische Frage. Die Frage ist: „kritiklose Einordnung oder totale Opposi-

tion? Die Antwort wird in der Mitte liegen.

Diese Anmerkungen konnten die Problematik natürlich nur anreißen. Korrekturen, Ergänzendes und Weiterführendes sind erwünscht. Noch mehr wünschenswert aber wäre die Erweiterung der bisherigen praktischen Bemühungen (z. B. im Landecker Gymnasium und in der Ganztagschule Prutz-Ried) sowie die häufige Veranstaltung von gutem professionellem Kindertheater.

E. K./O. Hochreiter

Abseits von Oberhangdorf

von Hans Haid

Staackmann Verlag

Bei der nächsten Gemeinderatswahl würde der Barmixer vielleicht kandidieren. Das müßte mit einer parteiunabhängigen Liste gelingen können. Aber eine parteiunabhängige Liste ist in unserer Gemeinde, wo es fast nur „Schwarze“ gibt und wo die Partei so dominierend ist, fast nicht möglich. Aber dem Bürgermeister, der Kraft seines Amtes immer mehr in sein Amt hineinwuchs und immer gebildeter wurde, konnte er heute noch nicht beikommen. Der Herr Pfarrer war selbstverständlich der Gescheiteste im Ort. Er hatte am meisten und am längsten studiert.

Er war der einzige, der überhaupt studiert hatte.

Die Bauern wählen alle den Bürgermeister, den auch die Hoteliers, die Fremdenheimhaber, die Handwerker, die Arbeiter und die Angestellten wählen.

5 Sankt Kathrein stellt den Tanz ein

An den Sonntagen und an den Feiertagen läuten die Glocken sehr feierlich. An den nächsten Feiertagen, da läuten sie so feierlich, daß den Leuten darob das Herz im Leibe lachen könnte.

„Mei, wie schön.“

Daß die Leute unseres Dorfes durchwegs sehr fromm sind, kann man am Kirchenbesuch an den Kirchtagen erkennen. Nicht nur an den Kirchtagen. Aber wir haben zu Sankt Katharina Kirchtag. Viele hundert Orte in unserem Lande haben an diesem

Tag ihren Kirchtag. Unsere Patronin ist die mit dem Rade. Der Herr Pfarrer hat in der Schule genau erklärt, unter welchen Umständen die heilige Katharina zur vielgefeierten Heiligen wurde und wie sie ums Leben kam.

Die Kinder, die jetzt in die Schule gehen, wissen, daß ihr Ort sehr wichtig ist.

Es genügt, wenn ein kleines Stück von Katharinas Hinterlassenschaft, ein Fetzen ihres Kleides, ein Holzsplitter aus ihrem Sarg oder sonstwas in der Kirche vorhanden ist. In unserer Kirche wird in einem kostbaren gläsernen Schrein ein Stückchen des Rades, mit dem sie nach der Legende gerädert worden sein soll, aufbewahrt. Dieser Splitter wird hoch verehrt.

Deswegen ist am Katharinatag Kirchtag in unserem Dorf.

Eines Sonntags regte sich der Pfarrer von der Kanzel herunter auf, daß in seiner Pfarrgemeinde nicht mehr Mädchen Katharina getauft würden.

Das müßte anders werden.

In den nächsten Jahren hatte es dann eine wahre Flut von Katharinen gegeben. Katharina wurde neben Petra und Melitta der beliebteste Mädchename.

Am Kathreintag wurde früher der Tanz eingestellt. Seit unser Dorf aber ein Fremdenverkehrsdorf ist, darf in der darauffolgenden Adventzeit für die Gäste zum Tanz aufgespielt werden.

„Die einheimische Jugend hat solchen Tanzveranstaltungen fernzubleiben.“

Das wurde in einem Gemeinderatsbeschuß vereinbart.

Der Pfarrer hatte zugestimmt.

Der Name Katharina wird im Spruchgut unseres Gebietes vielfach verwendet. Am bekanntesten ist der Spruch von der „Ratschkathl“. Ratschen heißt tratschen. Tratschen kommt nahe der Verleumdung. Diese Kathl ist in vielen Häusern daheim und in vielen Orten und sogar auf den höchsten Höhen und bei den Hoteliers in den Küchen. Heute ist der Vorabend des Kirchtages. Da geht es hoch her in den Küchen, beim Backen und Braten und Grillen und Ratschen. Es kann nicht in allen drei Gasthöfen, in den beiden Hotels und in der Diskothek zugleich eine Tanzunterhaltung geben. Die Diskothek ist außerhalb der Saison geschlossen.

Sie wird erst wieder am Heiligen Abend eröffnet. Eines der Hotels hat um diese Zeit ebenfalls geschlossen. Ein Hotel und drei Gasthöfe bieten sich an.

Auch im Haus des Schusters ist allerhand los. Alle Söhne sind bei der Musikkapelle. Sie werden am Kirchtag getrennt in zwei Gruppen auftreten. Die eine Gruppe spielt modern, die andere spielt ländlich-bäuerlich.

Da gibt es die „Silberspitzbuam“ aus dem Nachbarort und die „Lustigen Wildkogler“ aus unserem Ort. Sie spielen sehr flott. Die Mädchen, die morgen das erste Mal öffentlich zum Tanz gehen, sind sehr aufgeregt. Der Obmann des Fremdenverkehrsverbandes und der Obmann des Wirtschaftsbundes, der gleichzeitig der Bürgermeister ist, sitzen am Abend vor dem Fest lang im Wirtshaus des Wirtschaftsbundobmannes und beraten darüber, wie die von ihnen beiden gemeinsam erarbeiteten Pläne realisiert werden könnten.

Was soll den Gästen des Ortes im kommenden Jahr oder vielleicht schon zu Weihnachten an besonderer Attraktion geboten werden? Was gibt es in den anderen Orten noch nicht? Darauf kommt es an. Der Fremdenverkehrsobmann denkt an viele Dinge, an besonders raffiniert gekleidete Trachtenmusikkapellen, an eine Schuhplattlergruppe in Badeanzügen.

„Dafür ist es bei uns zu kalt.“

Der Wirtschaftsbundobmann, der gleichzeitig Bürgermeister ist, weiß nicht konkret, was er sich vorstellt.

„Was weiß ich!“

Sportveranstaltungen, Wettrennen, Pferderennen, Saufwettbewerbe. Die Köpfe rauchen. Die Stimmung ist gegen Mitternacht nicht mehr am besten. Sie konnten sich nicht einigen.

Schade! Die heilige Katharina hätte vielleicht helfen können. „Verdammt, warum haben wir den Pfarrer nicht eingeladen?“

„Warum? Warum? Du hättest ihn einladen müssen!“

Fortsetzung nächste Nummer



Unser Bild zeigt die Eröffnung der Ausstellung Karl Plattner, die vom 16. Juni - 1. August im Landecker Schloß stattfindet.

Foto: Allround



Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung — Veranstaltungsprogramm

Freitag, 25. Juni:

20 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen in Perfuchs

Sonntag, 27. Juni:

HERZ-JESU-SONNTAG

20 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen in Perjen

Dienstag, 29. Juni:

20.30 Uhr Tiroler Heimatabend im Vereinshaussaal

Donnerstag, 1. Juli:

8.30 Uhr Führungstour über den Venet nach Imsterberg

Auskünfte im Büro des Fremdenverkehrsverbandes Landeck

UNTERHALTUNG

HOTEL SCHROFENSTEIN

Samstag - Tanz und Stimmung
Beginn: 20.30 Uhr

HOTEL SONNE

Samstag - Musik und Tanz
Beginn: 20.30 Uhr

HOTEL POST-WIENERWALD

täglich ab 20. 6. (außer Montag)
Unterhaltungsmusik
Beginn: 19.00 Uhr

GASTHOF ARLBERG

Samstag/Sonntag - Tanz und Stimmung
Beginn: 20.30 Uhr

CAFE MAYER

Freitag-Faßbierabend mit Bratwurst vom Holzkohlengrill

TÄGLICHE WANDERUNG

von Landeck rund um den Landecker Talkessel (Strecke des Volksmarsches ca. 20 km) zur Erwerbung des Leistungsabzeichens. Nähere Informationen im Fremdenverkehrsbüro Landeck.

ÖVP-österreichische Frauenbewegung

Nächster Klubabend am Donnerstag, den 1. Juli 1976, im Gasthof Löwen, Innstraße.

Wir laden alle Frauen dazu recht herzlich ein.

Pensionistenverband Ortsgruppe Landeck

Günstiger Urlaub vom 1. bis 15. September 1976 in Cattolica (Adria). Nähere Auskunft und Anmeldung bis 26. Juli 1976 im Rentnerlokal, Malser Str. 41, Tiefparterre, Arbeiterkammer, Montag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr oder bei Erich Trenkwalder, 6500 Landeck, Brixnerstraße 6.

Sängerbund Landeck

Alle Damen und Herren des gemischten Chores werden gebeten, folgende Probenstellung zu beachten:

Mittwoch 30. Juni Teilprobe für Sopran und Alt.

Donnerstag 1. Juli Teilprobe für Tenor und Baß.

Dienstag, 6. Juli letzte Frühjahrs-Vollprobe.

Die Schüler und Lehrpersonen

der Hauptschule Prutz-Ried, laden Sie zu der am Sonntag, 27. Juni 1976 um 15 Uhr stattfindenden Schlußfeier, unter dem Motto „Jugend singt und spielt“ recht herzlich ein. Unsere Mädchen machen Mode. Teilnehmerinnen des Nähwettbewerbes zeigen ihre Modelle. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12

SPORTBERICHTE

SV Zams, Vizemeister der Tiroler Juniorenmeisterschaft

SK St. Johann Jun. - SV Zams Jun. 3:1

Kematen SR Dr. Hager

Im Entscheidungsspiel gegen den Meister der Junioren-Ost beugten sich die Zammer Junioren gegen die körperlich weit überlegenen Unterländer erst nach erbittertem Kampf. Zams trat ersatzgeschwächt an und hatte in den Anfangsphasen gute Momente, konnte den baumlangen Spielmacher der St. Johanner aber nicht ausschalten. Wie eine kalte Dusche wirkte der Führungstrefner nach 20 Minuten, der einem Abwehrfehler der Zammer entsprang und eine Minute vor Seitenwechsel sahen sie sich schon mit 0:2 im Nachteil. Mit dem Wind im Rücken spielten die St. Johanner drückend überlegen und verzeichneten drei Lattenschüsse, ehe sie auf 3:0 stellten. Der Ehrentrefner durch Fraidl Walter war mehr als verdient.

Bei Zams wirkten mit: Prokopetz, Fraidl Walter, Raich, Nagele Josef (Wucherer), Unterwelz, Fraidl Michael, Lenhart, Doubek Peter, Klotz, Nimmervoll Ch., Raggl.

Sportverein SPAR Landeck - viele Talente im Nachwuchs, dennoch das Endspiel um die Meisterschaft der Junioren Tirols ging verloren

SV SPAR Landeck - SV Nassereith

Schüler 2:0

SV SPAR Landeck - SK Rietz Jugend 5:2

SV St. Johann - SV SPAR Landeck

Junioren 3:0 in Schwaz

Die letzten Meisterschaftsspiele der Schüler und Jugend am Wochenende gingen klar an die heimischen Nachwuchsmannschaften, die sich damit vordere Plätze in den Meisterschaftstabellen erkämpften. Die SV-Junioren, die sich den Titel eines Meisters der Tiroler Landesliga-Junioren unter den besten Juniorenmannschaften Tirols sichern konnten, scheiterten, als Finalist um den Titel eines Tiroler Juniorenmeisters bereits feststehend, an St. Johann, dem Meister Junioren Tirol-Ost, und wurden Vizemeister.

Mit Gapp, Ebenwaldner, Klammer, Tschol, Weiskopf, Peintner, Mark, Posch, Doblender, Bock, Grünauer, Auf der Klamm, Praxmarer und Lercher hatte der SV Spar Landeck den in vielen Spielen bewährten und kompletten Kader aufgeböten. Die St. Johanner, schon körperlich sehr stark, legten von Beginn an keinen Wert auf schönes, sondern nur auf zweckmäßiges, kraftvolles und auf ihre schnellen Sturmspitzen aufgebautes Spiel und noch ehe sich unser Landesligameister versah, war er durch überraschende Weitschüsse bzw. Abstaubertore in einen 3:0 Rückstand geraten, den er auch in einem starken Finish nicht

kennung gebührt für diesen großen Einsatz allen Spielern, aber auch allen Trainern und Betreuern.

SK Völs - SV Zams (2:0) 4:2

SR Eisenbeutel sehr gut

Das letzte Spiel der diesjährigen Meisterschaft war für beide Mannschaften nur mehr eine lästige Verpflichtung. Zams mußte in dieser Begnung gleich für 5 Stammspieler (Schmid, Schultus, Gstir, Wille und Pauli) Ersatz stellen und lief mit einer blutjungen Elf aufs Feld. Trotzdem entwickelte sich eine abwechslungsreiche und schnelle Partie. Nach 6 Minuten führten die Gastgeber mit 1:0. Unmittelbar danach vergab Lenhart die Chance eines Elfmeters und prompt nützten die Völser die Verwirrung der jungen Zammer und stellten auf 2:0. Erfreulicherweise steckten die Zammer aber nicht auf und spielten unverdrossen weiter, fanden jedoch gegen die gut funktionierenden Abseitsfallen der Völser vorerst kein geeignetes Rezept. Nach Seitenwechsel operierten die Zammer mit schnellen Kontern u. aus einem dieser Durchbrüche erzielte Klotz den Anschlußtreffer, weitere gute Einschußmöglichkeiten blieben jedoch ungenützt. Glücklicher war hingegen Völs; zwei Chancen genühten der Heimelf, um auf 4:1 davonzuziehen. Im Finish erzielte Lenhart, der in diesem Spiel erneut seine Qualitäten als Spielgestalter bewies, das wohl schönste Tor dieser Begegnung, indem er von der Mittellinie weg alles, einschließlich gegnerischem Tormann überspielte. Gemessen an den Möglichkeiten hätte ein Remis dem Ergebnis entsprochen. Aus der brav kämpfenden Zammer Elf ragten Geiler, Hauser, Lenhart und Klotz noch hervor. Hammerl Hermann wurde mit 8 Treffern interner Torschützenkönig.

Zams spielte mit: Juen, Geiler, Hauser, Zotz (Nagele Josef), Reich, Doubek Peter, Lenhart, Fink; Klotz, Hammerl H., Raggl.

Der SV Zams belegte in dieser Saison den 8. Platz in der Endabrechnung, erwies sich aber nach anfänglicher Schwäche im Herbstdurchgang als fünftbeste Frühjahrsmannschaft.

Der SV Zams dankt der Fa. Dipl. Ing. Goidinger für die großzügige Bereitstellung der Busse sowie all den verlässlichen Chauffeuren.

FC Kappl - FC Ladis (1:3) 3:3

Sportplatz Ischgl; Tore für Kappl: Pfeifer H., Pfeifer P., Köll J.; Tore für Ladis: Hafele R., Röck J., Kofler F.

Nicht weniger als 12 Tore erzielte die Schülerauswahl der HS Paznaun in einem Vorspiel gegen die Schülermannschaft des FC Ladis, ohne einen Gegentreffer hinnehmen zu müssen.

Wer sich nun im Hauptspiel von der heimischen Mannschaft eine ähnlich überzeugende Leistung erhofft hatte, der wurde an diesem Sonntagabend enttäuscht. War es die Nervosität, erstmals vor einer größeren

es unkonsequentes Spiel in der Verteidigung? Dies kann im Nachhinein nicht mehr so leicht festgestellt werden. Jedenfalls, die erste Halbzeit endete mit einem Vorsprung von 2 Toren für die Gäste. Nach Seitenwechsel stand das Spiel unter völlig anderen Vorzeichen. Kappl war bemüht, den Rückstand aufzuholen und Ladis wurde in die Defensive gedrängt. Zirka zehn Minuten vor Spielschluß hieß es dann auch 3:3. Zum Sieg für die Gastgeber reichte es nicht mehr. Das Glück stand auf der Seite der Gäste. Kappl verzeichnete drei Lattenschüsse, zwei davon in der Endphase des Spieles. Kappl spielte mit: Schranz E., Deiser E., Jörg L., Wechner J., Pfeifer M., Deiser A., Siegele J., Patigler E., Pfeifer P., Köll J. und Pfeifer H.

Fußball in Stanz

Am vergangenen Sonntag trafen sich auf dem neuen Kleinfeldsportplatz in Stanz die „Unter 21“ Mannschaft des SV Stanz und der frischgebackene Juniorenvizemeister von Tirol, der SV Zams, zu einem Freundschaftsspiel.

Nach beiderseits guten Leistungen siegten die Zammer knapp mit 6:5 Toren.

Torschützen für Stanz: Zangerle Ch. 2, Schimpföbl Bernh., Jenewein Thomas und Senn Josef.

Der SV Stanz bedankt sich an dieser Stelle recht herzlich bei KR Jöchler und Baumeister Walch für die großzügigen Ballspenden.

Sportverein SPAR Landeck - Erfolgreiche Jugendarbeit!

Nur kurze Trainingspause! Spielerversammlung am Freitag, 25. 6., 18.30 Uhr im Hotel Schrofenstein!

Nur vordere Plätze belegen die 5 Jugendmannschaften in der abgelaufenen Meisterschaft, die MINI Knaben übertrafen sich selbst und wurden überraschend sogar Turniersieger im bisher größten MINI Knabenturnier des TFV und der TT. Gedankt sei hier Trainer Werner Albertini und seinen Helfern, den Mannschaftsbetreuern Egon Matt, Isidor Wadlitzer, Erich Bachler und Hans Wachter für die viele Mühe, die sich sichtlich gelohnt hat und den Klub für die Zukunft hoffen läßt.

Dank auch der Firma Dipl.-Ing. Hans Goidinger und Volker Höllriegel, Hotel Schwarzer Adler für je eine Dressenspende!

Die Kampfmannschaften, die nach frühem Meisterschaftsende in guten Spielen gegen Velden und Wacker Innsbruck gefallen und sich wieder mit dem doch etwas enttäuschten Anhang versöhnen konnten, werden nur eine kurze Verschnaufpause haben. Der neu verpflichtete Trainer Rudolf Böhrler will mit den Vorbereitungen für die Herbstmeisterschaft bereits am 1. Juli beginnen. In einer Spielerversammlung am Freitag, 25. 6. um 18.30 Uhr im Hotel Schrofenstein sollen die Weichen für eine erfolgreiche Trainerarbeit gestellt werden

Juniorenmannschaft dringend ersucht, an dieser Spielerversammlung teilzunehmen, dieselbe Bitte ergeht an alle Funktionäre u. Co-Trainer.

Im Anschluß an die Spielerversammlung wird sich die Vereinsleitung in erweitertem Gremium hauptsächlich mit der Organisation des für 13., 14. und 15. 8. festgesetzten 3. Landecker Sportfestes auf der Öd befassen und sagen wir heute schon unseren Sponsoren Sparmarkt Wieser Perjen u. Spar Disko Stadt für die Spende von 3 „High Riser 20“ 3 Gang Fahrräder Marke Alpin und eine Super Hollywood Schaukel vielen Dank, die an den Festabenden im Zelt verlost werden.

Für das Training steht ab 1.7. der Wehrmachtssportplatz zur Verfügung, während der Stadionplatz gesperrt wird u. ein neues Make-up erhalten wird.

Tennisclub Landeck — Entscheidendes Meisterschaftsspiel am 27. Juni 1976

Kommenden Sonntag, Beginn 9 Uhr, findet das für den Abstieg des TCL I entscheidende Meisterschaftsspiel gegen Hall I in Landeck statt. Der TCL I wird sicher das Beste geben, trotzdem wird es sehr schwierig werden, dieses Spiel zu gewinnen, da Hall ein routiniertes Team mit einem ausgezeichneten Jugendspieler stellt. Die voraussichtliche Aufstellung von TCL I:

1. Dittrich, 2. Gurschler, 3. Raggl, 4. Pesjak, 5. Schuler, Jug. Stubenböck.

TC II muß in Innsbruck gegen Turnerschaft IV antreten.

Erfreuliches ist vom 3. Sichtungsturnier der Schüler und Jugend zu berichten. Die 3 qualifizierten Jugendlichen des TCL konnten gut gefallen, während sich Hannes Schuler und Werner Zanon nur knapp geschlagen geben mußten, erreichte Thomas Stubenböck in seiner Gruppe den 3. Platz (2 Siege, 2 Niederlagen) und kam damit ins Finale der letzten 16. Dabei konnte er im ersten Spiel mit 7:6/6:4 siegreich bleiben u. mußte sich dann im Viertelfinale in 3 hartumkämpften Sätzen geschlagen geben. Durch die guten Leistungen der Jugend sollte der TCL in einigen Jahren eine echte Verstärkung erhalten.

Jubiläumsschießen in Landeck

Bei einer Beteiligung von 471 Schützen aus der BRD und fast allen Bundesländern Österreichs endete am Pfingstmontag das Jubiläumsschießen der Schützengilde Landeck. Die schönen Preise wie z. B. 2 Bauerntruhen, Wandkastel, geschlitzter Rehbock, Gewehre, Ferngläser, Pokale usw. konnten von folgenden Schützen gewonnen werden:

Jubiläumsscheibe: Bauer Adolf, Leonberg, BRD, Müller Edwin, Qitrang, Allgäu, Krabacher Norbert, Tarrenz, Kobler Alfred, Landeck, Zangerle Walter, Pettneu.

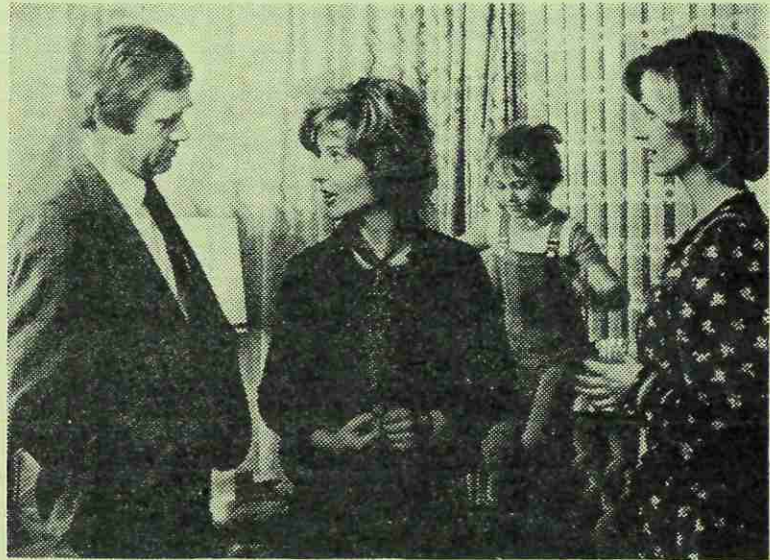
Hauptscheibe: Auer Hans, Lofer, Purtscher Alois, Landeck, Brunner Hans, Pfunds, Müller Helmut, Matrei a. Br., Wadlitzer Isidor, Landeck.

15er Serie liegend: Hartmann Werner,

FS 1

27. 6. bis 3. 7. 1976

- 10.00 **Priesterweihe**
Im Rahmen des Festgottesdienstes, zelebriert von Diözesanbischof Johann Weber. (Übertragung aus dem Grazer Dom.)
- 11.15 **Journalistengespräche mit Parteichefs**
SPÖ-Bundesparteiobmann Dr. Bruno Kreisky.
- 16.05 **Sieben Chancen** — Spielfilm (USA, 1925)
Ab 10, SW
Mit Buster Keaton, Ruth Dwyer u. a. — Regie: Buster Keaton. — Zwei Partner einer Maklerfirma stehen vor dem Ruin. Als sie einem Anwalt, in dem sie einen Gläubiger vermuten, aus dem Weg gehen, verpassen sie fast das Glück einer Millionenerbschaft. Köstliche Stummfilmkomödie.
- 17.00 **Guten Tag, lieber Wal** — Bilderbuchgeschichte
Kleinkinder
- 17.20 **Paula und Pauline** — Trickfilm
- 17.30 **Wickie und die starken Männer** — Der sprechende Stein (Wh.)
Kinder
- 17.55 **Betthupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Seniorenclub**
Als Gast Heinz Ehrenfreund.
- 18.30 **Freude an Musik** (Wh.)
- 19.00 **Österreichbild am Sonntag**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
Kaplan August Paterno: Und trotzdem bleibt die Liebe.
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Julius Cäsar** — Spielfilm (USA, 1953)
Mit Marlon Brando, James Mason u. a. — Regie: Joseph L. Mankiewicz. — Weitgehend wortgetreue Verfilmung von William Shakespeares Drama, das die Geschichte der Ermordung Julius Cäsars mit Fragen der Notwendigkeit des Tyrannenmordes verbindet. Der Film bietet eindrucksvolle schauspielerische Leistungen, bleibt aber zu sehr an das Bühnenstück gebunden.
Ab 14, SW



Bis zur Scheidung war Maria Lauterbach (Marlies Engel) von der Aufgabe, Frau und Mutter zu sein, voll erfüllt. Nun aber muß sie nach einem neuen Weg suchen, ihr Leben selbständig zu führen. — Eine Szene aus dem Fernsehfilm **NACH DER SCHEIDUNG**, der am Samstag um 20.15 Uhr in FS 2 ausgestrahlt wird.

Der Kommentar

Ohne Maulkorb — gut gebellt

Ein sehr wechselvolles Schicksal hat die Jugendsendung **OHNE MAULKORB** bereits hinter sich. Von der Diskussionssendung unter der Leitung von Heide Pils entwickelte sich (beziehungsweise „wurde entwickelt“) die Reihe zu einem zunächst kunterbunten Magazin mit fragwürdigem Informationscharakter. Ingeheim mußte man fürchten, daß sich das neugestaltete Jugendmagazin mit seinen dürftigen Film-tips und Popmusikhinweisen und seinen wadelbeißerischen Informationen und Angriffen nicht sehr lange würde über Wasser halten können.

Mittlerweile aber hat sich **OHNE MAULKORB** beachtlich gemauert. Die Gestaltung ist zülig, die Beiträge sind kurz, aber informativ, und die Filme zum Teil von beachtlicher Brisanz, so daß der aggressive Titel wieder zu Recht besteht. Recht geschickt wird auch beim Ankauf ausländischer Beiträge vorgegangen. Der Lehrlings-Serienfilm „Uwe und Karin“ beispielsweise hatte — neben seinem unzweifelhaften Unterhaltungswert — auch einiges an Denkanstößen zu bieten.

Zum erstenmal seit langem habe ich das Gefühl, daß hinter der Sendung Jugendliche stehen, die die Probleme und Themen unkonventionell und mit einem gewissen unbekümmerten Schwung an gehen. Daß die „Typen“, wie Friesz und Co., beim Publikum nicht immer freundliche Beachtung finden, muß nicht

unbedingt gegen sie sprechen. Der erwachsene Fernsehzuschauer findet hier eine gute Gelegenheit vor, sein Verständnis und seine Toleranz auf die Probe zu stellen und zu üben. Im Image und im Auftreten unterscheiden sich die „Ohne-Maulkorb-Leute“ wesentlich vom Erscheinungsbild der übrigen Fernsehprogramm-macher. Doch gegen Beschimpfungen und Pöbeleien scheint die Crew mittlerweile immun, und sie versteht es jedenfalls, sich zu behaupten und nicht mundtot machen zu lassen. Es ist immerhin gut zu wissen, daß es wieder Nachwuchs an Leuten gibt, die nicht bereit sind, sich ohne weiteres vorhandenen Umständen und Gegebenheiten anzupassen. Lustig und unterhaltsam war sogar der Beitrag zum Thema „Zimmereinrichten“. Freilich darf man am Rande vermerken: Sich mit Obstkisten einzurichten, war schon in den sechziger Jahren einmal originell, und in einem Zimmer, das 2,80 m hoch ist, läßt es sich schlecht auf Kästen schlafen. Vorschlag: Vielleicht kann man zum Nonkonformismus auch eine mäßig „revolutionäre“ Alternative (für die „hoffnungslos altmodischen“ Charaktere unter den Jungen!) erfinden? Für Filme aus **OHNE MAULKORB**, die von allgemeinem Interesse sind, gibt es neuerdings einen zweiten Termin im sonntäglichen Spätabendprogramm.

Stephanie Waldert

FS 2

- 14.45 **Internationale Wiener Sporttage** SW
(Übertragung aus der Wiener Stadthalle.)
- 17.15 **Unterwegs** (Wh.)
- 18.00 **Popscope**
- 18.30 **The Major and the Minor** — Spielfilm (USA, 1942)
Ab 14, SW
Mit Ginger Rogers, Ray Milland u. a. — Regie: Billy Wilder. — Eine Kosmetikerin will aus der Hektik von New York in ihre ländliche Heimat zurückkehren und verkleidet sich als Teenager, um mit einer Kinderfahrkarte reisen zu können. Der erste Hollywoodfilm des gebürtigen Wieners Billy Wilder, entwickelt aus einer schwankhaften Grund-idee Dialoge voll Ironie und Sarkasmus.
- 20.05 **Enzyklopädie**
- 20.15 **Prisma**
mit anschließender Diskussion.
- 21.45 **Orientierung** — Gott braucht Menschen
Priestermangel und Laiendienste in der Kirche. Präsentation: Dr. Hubert Feichtlbauer. — Zwei Beiträge und eine Diskussion befassen sich mit dem Thema des Priesternachwuchses. Der Film von Dr. Fritz Gasser beleuchtet das Problem am Beispiel des Priesterseminars am Cansyium in Innsbruck. Der zweite Beitrag von Dr. Karl Logar zeigt die Gemeinde Fohnsdorf in der Steiermark und schildert, wie hier Laien den Priestern Dienste abnehmen. In der anschließenden Diskussion werden Prof. Wilhelm Gerlich, Bischofsvikar Msgr. Florian Kuntner und Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Klostermann Stellung zu diesem Problemkreis nehmen.

ARD

- 15.30 **Tatort**. Fernsehfilm von Eberhard Fechner. Im Mittelpunkt die merkwürdige Geschichte des Johannes Stein, der ein Finanzgenie ist. Ab 12. — 16.55 **Unsere kleine Farm**. Der erste Schultag. Ab 14.
- 20.15 **Raketenstart**. Bericht über die amerikanische Welt-raumfahrt. — 21.00 **Die Freunde von Eddle Coyle**. Ab 16.

ZDF

- 14.15 **Strandpiraten**. Die verlassene Yacht. Beginn einer 26teiligen Abenteuerreihe, die an der Westküste Kanadas spielt. Voraussichtlich: Ab 12. — 15.45 **Mein Herz ruft nach dir**. Spielfilm (Deutschland, 1934).
- 20.00 **Derrick**. Kein schöner Sonntag. Krimireihe. Ab 16. — 21.15 **200 Jahre USA**. Reihe.

Vorschau mit kritischer Wertung. Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz erteilt von der Katholischen Fernsehkommission. ● = Sehenswerte Sendungen. D = Sendungen, die sich voraussichtlich zu einer weiterführenden Diskussion eignen. SW = Schwarzweißsendungen. — Die Altersangaben weisen nur auf die Eignung hin.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Kofferpacken Kleinkinder
- 9.30 Reden und reden lassen (Wh.)
- 10.00 Questa e Firenze SW
- (Ab 6. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 Der Millionär — Spielfilm (Deutschland, 1945) Ab 10
- Mit Hans Moser, Annie Rosar, Hans Holt u. a. — Regie: Robert A. Stemmle. — Ein liebenswert-harmloses Filmlustspiel um Hans Moser in der Rolle eines Briefträgers, der durch eine Erbschaft Millionär wird (Wh.).
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl — Cooky und seine Freunde
- 18.00 Paradiese der Tiere — Orientierung in der Steppe
- 18.25 Wir
- 18.50 Werbung — ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Sport am Montag
- 21.05 Einsatz in Manhattan — Belagerung Ab 16
- Ein Geldtransport wird überfallen. Die Räuber, die Geiseln genommen haben, drohen diese zu erschießen, wenn man ihren Forderungen nicht nachkommt. Kojak, der von der Gefährlichkeit der Gangster überzeugt ist, sucht einen Weg, wie er die Geiseln befreien und die Banditen unschädlich machen kann.
- 21.50 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.25 Elektronik auf kleinstem Raum SW
- (Ab 9. Schulstufe, Wh.)
- 17.55 Halogenverbindungen (Wh.) SW
- 18.25 Off we go — Englischkurs
- 18.50 Werbung — ORF heute
- 19.00 Der Tradition verpflichtet
- Wolfgang Ebert untersucht die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Rollen der heutigen Aristokratie in England (Wh.).
- 19.45 Männer ohne Nerven SW
- 20.00 Die Leute von der Shiloh-Ranch — Flucht ins Verderben Ab 14



- 21.05 Eintritt frei
- 21.50 Zeit im Bild 2
- 22.25 Teorema — Spielfilm (Italien, 1968) D Erwachsene, SV.
- Mit Terence Stamp, Silvana Mangano u. a. — Regie: Pier Paolo Pasolini. In die Familie eines reichen Mailänder Industriellen kommt ein Gast, dessen Faszination alle verfallen: er schenkt sexuelle Freuden, läßt aber nach seinem Scheiden nur zerbrochene Existenzen zurück. Pasolinis umstrittener Film kreist um die Pole Sexualität, Religion und Sozialkritik, ohne sich einer klaren Deutung zu erschließen. Die Überladung mit — auch biblischen — Symbolen ist fragwürdig, der Film trotz formaler Qualitäten nicht ohne Längen. Ein Film für kritische Zuschauer (Wh.).

ARD

- 17.05 Der Clown in der Klemme auf dem Kinderfest im Park. Kinder.
- 20.15 Report. — 21.45 Mit Kommunisten regieren?

ZDF

- 16.30 Statistik im Medienverbund. Zentraler Grenzwertsatz und Normalverteilung. — 17.10 Quentin Durward. Die Falle. Möglich: Ab 14. — 19.30 Die Neun. Reihe.
- 20.15 Gesundheitsmagazin Praxis. — 21.15 Ganz so schlimm ist er auch nicht. Spielfilm (Schweiz/Frankreich, 1975) über einen ungewöhnlichen Postträger. Ab 16.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Urlaubsziele Kleinkinder
- 9.30 Halogenverbindungen (Wh.) SW
- 10.00 Elektronik auf kleinstem Raum
- (Ab 9. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 Sieben gegen Chikago — Spielfilm (USA, 1963) Ab 16
- Mit Frank Sinatra, Dean Martin, Sammy Davis Jr. — Regie: Gordon Douglas. — Parodie auf eine Gangsterfehde im Chicago der zwanziger Jahre. Der amüsante Gesamteindruck wird durch einige geschmackliche Entgleisungen getrübt (Wh.).
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 Betthupferl — Cooky und seine Freunde
- 18.00 Don Camillo und Peppone — Die Prüfung Ab 12, SW
- Bürgermeister Peppone ist in Schwierigkeiten. Aus politischen Gründen muß er eine Schulprüfung nachholen. Als er bei der Lösung der Aufgaben Schwierigkeiten hat, hilft ihm Don Camillo, allerdings nicht ohne eine kleine Gegenleistung zu verlangen.
- 18.25 Wir
- 18.50 Werbung — ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Wer dreimal lügt
- Auflösung der vorigen Sendung.
- 20.15 Was bin ich
- 21.05 Die ungeliebten Pioniere
- Dokumentation von Anton Pelinka und Michael Weinmann. Kirche und Arbeiterschaft als feindliche Größen — das war die Sicht der Vergangenheit der Ersten Republik. Die Zeit dieser Feindschaft ist nun vorbei. Der Film versucht, das Verhältnis Kirche und Arbeiterschaft aus historischer Sicht zu untersuchen und zu erklären.
- 21.50 Die Leute von der Shiloh-Ranch — Flucht ins Verderben (Wh. vom 28. 6.) Ab 14
- 22.50 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.25 Quellen der Geschichte — Aquileia SW
- (Ab 6. Schulstufe, Wh.)
- 17.55 Landwirtschaft heute — Forstwirtschaft
- 18.25 People you meet — Englischkurs
- 18.50 Werbung — ORF heute
- 19.00 Die Verschmutzung der Meere
- In immer stärkerem Maße nimmt die Verschmutzung der Meere zu. Der Film versucht die Gefahren dieser Entwicklung, die durch wachsende Industrialisierung bedingt ist, aufzuzeigen.
- 19.30 Die Welt der Zikaden
- Bericht über die Jeajama Zikade, die mit ihrer Gesamtlänge von 7 cm die größte in Japan lebende Zikade ist.
- 20.00 Begegnung und Wende Ab 16
- Mit Anna Magnani, Enrico Maria Salerno. — Regie: Alfredo Giannetti. — Im Rom des Jahres 1943 nimmt eine schon etwas ältere Krankenschwester einen Mann bei sich auf, der seine Uniform mit der Zivilleidung vertauscht hat und unterzutau-chen versucht. Zwischen den beiden entwickelt sich eine Liebesgeschichte, deren Idyll aber durch den Krieg zerstört wird.
- 21.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur

ARD

- 16.20 Ein Platz für Tiere.
- 20.15 Was bin ich? — 21.00 Lina Braake. Mit skurrilem Humor und Witz wird die Geschichte einer alten Frau erzählt, die aus ihrer Altbauwohnung vertrieben und in ein Altersheim abgeschoben wird. Sie rächt sich daraufhin auf ebenso raffinierte wie unangreifbare Weise. Ab 14. — 22.45 Hans Werner Henze dirigiert.

ZDF

- 16.30 Mosaik. — 18.20 Trickfilmzeit mit Adelheid. Reihe.
- 19.30 200 Jahre USA. Reihe. — 21.15 Kennzeichen D. — 22.00 Sport aktuell.

FS 1

- 9.00 Die Sendung
- Sachgesch
- 9.30 Landwirtschaft (Wh.)
- 10.00 Quellen der
- (Ab 6. Schu
- 10.30 Konsul Str
- Mit Willy E
- Engel. — f
- gunsten ein
- von ihm ve
- schaftsfil
- Rührseligkei
- 17.00 Der Zaubr
- 17.25 Betthupferl
- 18.00 Papermoon
- Auf ihrem
- Moses und
- ihrem Auto l
- versammlung
- müssen abe
- chen.
- 18.25 Wir
- 18.45 Belangsend
- 18.50 Werbung -
- 19.00 Österreich
- 19.30 Zeit im Bil
- 20.00 Die Geierv
- 1940)
- Mit Edua
- Hans Steinh
- flikt zwische
- ner gleiche
- Bräutigam
- Schwierigkei
- Neben der
- lung können
- fallen.
- 21.40 Nachrichte
- 21.45 Tour de F
- 22.00 All Englan
- (Aufzeichnun

FS 2

- 14.00 All Englan
- (Übertragung
- 17.25 Besinnliche
- von Gurk
- (Ab 7. Schul
- 18.25 Jugend-Fuß
- (Aufzeichnung)
- 19.30 Apprenons
- 20.00 Teleobjekt
- 20.45 Bourbon S
- 21.30 Zeit im
- 22.05 Quentin D
- Der Bischof
- verhaften las
- entweder en
- oder Lüttich
- Die beiden
- für das letzt

ARD

- 16.20 Als die Stunde
- täten im Spanis
- 20.15 Wird die Gesun
- kenschein. — 2

ZDF

- 16.30 Rappelkiste. En
- 17.10 Sensation
- Urwald im Auft
- guinea.
- 20.15 Bilanz. Wirtscha
- Komische Oper.
- Parabel von W
- Fremden, der e
- schaft einer Kle
- Weise deren Inf

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Andere Länder — andere Sprachen **Kleinkinder**
- 9.30 **Was könnte ich werden** — Kürschner (Wh. vom 30. 6.)
- 10.00 **Besinnliches Kalendarium** — Hl. Hemma von Gurk **SW**
(Ab 7. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 **Die Geierwally** (Wh. vom 30. 6.) **SW**
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.) **Kleinkinder**
- 17.55 **Bethupferl** — Gärtner Florian
- 18.00 **Die Follyfoot-Farm** — Unterwegs **Ab 14**
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Gasparone**



Operette von Carl Millöcker. — Es spielen die Münchner Philharmoniker unter Heinz Wallberg. Mit Arlene Saunders, Martha Mödl, Barry McDaniell u. a. — Im Mittelpunkt steht der berühmte sizilianische Räuber Gasparone und seine Machenschaften.

- 21.40 **Peter Voss, der Millionendieb** (10) **Ab 14**
- 22.30 **Nachrichten und Sport**
- 22.35 **Tour de France**

FS 2

- 14.00 **All England Tennismeisterschaften** (Übertragung aus Wimbledon.)
- 19.30 **Russisch**
- 20.00 **Die Verführerin** — Spielfilm (Frankreich, 1963) **Ab 16, SW**
Mit Brigitte Bardot, Anthony Perkins u. a. — Regie: Edouard Molinaro. — Eine amüsante Spionagejagd nach militärischen Plänen, die sich schließlich als gefälscht erweisen. Ein einfallreicher inszenierter Unterhaltungsfilm mit Witz, Laune und tieferer Bedeutung.
- 21.40 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

ARD

- 14.00 **Internationales Tennisturnier in Wimbledon.** Halbfinale — Herren-Einzel.
- 20.15 **Pro und Contra.** — 21.00 **Detektiv Rockford: Anruf genügt.** Reihe. Ab 14. — 21.45 **Kontraste.**

ZDF

- 16.30 **Wer sich ewig bindet.** Verständnis ist alles. Reihe.
- 19.30 **Schlagerfestival 1926.** — 21.15 **Journalisten fragen — Politiker antworten.** — 22.15 **Mensch verstreut und Welt verkehrt.** Formal schwieriges Stück. **Ab 16.**

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Auf Wiedersehen! **Kleinkinder**
- 9.30 **Zu Gast bei Alfred Uhl** (Wh.) **SW**
- 10.00 **Klang aus Menschenhand** — Instrumente mit freischwingenden Zungen **SW**
(Ab 6. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 **Die Verführerin** (Wh. vom 1. 7.) **Ab 16**
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.) **Kleinkinder**
- 17.55 **Bethupferl** — Gärtner Florian
- 18.00 **Fernsehküche** — Melanzane-Auflauf
Serviert von Küchenchef Helmuth Misak.
- 18.25 **Wir**
- 18.45 **Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer**
- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Zu Gast bei ...**
... Familie Augustine in Indien. Die Familie Augustine, die im Mittelpunkt des Filmes steht, lebt in einem kleinen Fischerdorf am Indischen Ozean. Alle Angehörigen müssen beim Fischfang mithelfen, um so den kärglichen Unterhalt der Familie zu sichern.
- 20.15 **Aktenzeichen XY** — ungelöst
- 21.20 **Fein sein, beinander bleiben**
- 22.05 **Schlag 12 in London** — Spielfilm (England, 1960) **Eher: Erwachsene**
Mit Paul Massie, Christopher Lee. — Regie: Terence Fisher. — Dr. Jekyll, ein unabhängiger Forscher, macht in seinem Londoner Labor recht seltsame Versuche. Eines Tages verwandelt er sich unter Drogeneinfluß in einen Mr. Hyde und führt als solcher mehrere Morde aus. Gruselfilm mit bildlichen und inhaltlichen Scheußlichkeiten.
- 23.30 **Aktenzeichen XY** — ungelöst
Meldungen und Reaktionen.
- 23.45 **Nachrichten und Sport**
- 23.50 **Tour de France**

FS 2

- 14.00 **All England Tennismeisterschaften** (Übertragung aus Wimbledon.)
- 19.30 **Telekolleg Deutsch** **SW**
- 20.00 **Auf Inseln lebt sich's länger**
Auf Inseln — wie zum Beispiel Madagaskar oder Neukaledonien — haben sich viele altertümliche Tier- und Pflanzenarten erhalten. Welche dieser lebenden „Fossilien“ es heute noch gibt und warum sie überlebt haben, ist Inhalt dieser Sendung.
- 21.00 **Nova**
- 21.20 **Trailer**
- 22.05 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.40 **High Chaparral** — Das Greenhorn **Ab 16**
Creed und Meg Hallock machen sich auf den Weg in den Süden der Staaten, um dort eine verlassene und halb verfallene Ranch in Betrieb zu nehmen. Sie ahnen aber nicht, auf was sie sich dabei eingelassen haben.

ARD

- 14.00 **Internationales Tennisturnier in Wimbledon.** Finale — Damen-Einzel. Finale — Herren-Doppel.
- 20.15 **Erziehung vor Verdun.** Zweiteiliger Fernsehfilm von Egon Günther und Heinz Kammnitzer nach dem Roman von Arnold Zweig. Die Geschichte eines jungen Unteroffiziers, der von seinen Vorgesetzten bewußt in den Tod geschickt wird und dessen Bruder das Verbrechen aufdecken möchte. **Ab 16.**

ZDF

- 16.30 **Statistik im Medienverbund.** Schätzen von Wahrscheinlichkeiten und Erwartungswerten.
- 20.15 **Aktenzeichen XY ... ungelöst.** — 21.30 **Zwei Stars und viel Musik.** — 22.45 **Aktenzeichen XY ... ungelöst.** Erste Ergebnisse.

FS 1

- 15.30 **Wiener Melodien** — Spielfilm (Österreich, 1947) **Ab 10, SW**
Mit Elfie Mayerhofer, Johannes Heesters. — Regie: Theo Lingen und Hubert Marischka. — Zwillingsschwester, die in frühester Kindheit getrennt wurden, begegnen einander nach Jahren als Sängerinnen in Wien wieder. Anspruchslos-heitere Verwechslungskomödie der Nachkriegszeit.
- 17.00 **Das Sport-Abc** — Schwimmen
- 17.30 **Elefantenboy** — Ein seltener Fang (Wh.)
- 17.55 **Bethupferl** — Gärtner Florian
- 18.00 **Pan-optikum**
- 18.25 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**
- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Österreichbild mit Südtirol aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.55 **Sport**
- 20.15 **Happy Birthday America**
Anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Vereinigte Staaten von Amerika“ sendet das Fernsehen eine Produktion mit vorwiegend amerikanischen Künstlern, in der die wichtigsten Epochen, besonders die musikalische Entwicklung in den USA, enthalten sind. Marcel Prawy führt durch die Sendung.
- 21.50 **Sport**
- 22.05 **Fragen des Christen**
Pfarrer Franz Relscher antwortet.
- 22.10 **Nacht ohne Zeugen** — Spielfilm (USA, 1968) **Erwachsene**
Mit George Peppard, Jean Seberg. — Regie: George Schaefer. — Ein zum Tod verurteilter Lustmörder wird wegen eines Verfahrensfehlers freigelassen und bringt durch eine Mordtat den Polizisten, der ihn seinerzeit dingfest machte, in schweren Verdacht. Routinierte Kriminalunterhaltung.
- 23.50 **Nachrichten**

FS 2

- 14.00 **All England Tennismeisterschaften**
(Übertragung aus Wimbledon.)
- 19.30 **Warum** — Preisgekrönter Bergsteigerfilm
- 19.50 **Die Galerie**
- 20.15 **Nach der Scheidung** **Ab 16**
Von Peter Stripp. — Mit Marlies Engel, Klaus Bärner. — Regie: Peter Beauvais. — Nach der Scheidung muß sich Marlene Lauterbach erst an die neue Situation gewöhnen, allein Entscheidungen zu treffen. Verantwortung zu übernehmen und ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Diesen neuen Anforderungen scheint sie zuerst nicht gewachsen. Ganz allmählich beginnt sie dann zu begreifen, daß sie eigentlich nie den Versuch unternommen hat, sich selbständig zu entwickeln und daß ihr eigenes Fehlverhalten Schuld am Scheitern ihrer Ehe ist.
- 22.00 **Teleobjektiv** (Wh. vom 30. 6.)

ARD

- 14.00 **Internationales Tennisturnier in Wimbledon. Finale** — Herren-Einzel. — 17.15 **Diese Stunde, deine Zeit.**
- 20.05 **Die Nacht vor dem Galgen.** Spielfilm (USA, 1953). In letzter Minute wird ein Unschuldiger vor dem Justizmord bewahrt. **Ab 16.**

ZDF

- 16.00 **Der Knabe mit den 13 Vätern.** Heitere Geschichten nach Roda Roda. **Ab 14.**
- 20.15 **Die Verdächtigen.** Spannender Kriminalfilm (Frankreich/Italien, 1974). **Ab 16.** — 23.00 **Ich gehe nach München.** Der Fernsehfilm von Wolfgang Körner erzählt die Geschichte einer jungen Drogistin, die Karriere macht und dabei die zwischenmenschlichen Beziehungen vernachlässigt. **Ab 16.**

Programmauswahl — gezielt präsentiert

Querschnitt durch das Hörfunkangebot der Woche, ohne Abendprogramm

Kirchenfunk

Täglich

22.55 **Ö 3** - Einfach zum Nachdenken (Pfarrer Dr. Hans Trlnko, Stob, Burgenland).

Montag bis Samstag

5.40 **Ö R** - Morgenbetrachtung (P. Doktor Raphael Kleiner OSB, Rom).

6.55 **Ö 1** - Morgenbetrachtung (Wh. von Ö R).

Sonntag, 27. Juni

6.05 **Ö R** - Morgenbetrachtung (P. Doktor Raphael Kleiner OSB, Rom).

7.30 **Ö 1** - Ökumenische Morgenfeier: „Paulus — Prediger und Zeltweber.“ (Dr. Nikolaus Zambelis, gr.-orth.; Prälat Abt Alois Stöger OPræm., r.-k.; Pf. Bernd Hof, ev.-luth).

8.30 **Ö 3** - Gospelmatinee.

9.00 **Ö R** - Evangelischer Gottesdienst aus der Martin-Luther-Kirche in Linz (Pf. Werner Koch).

9.45 **Ö 1** - Geistliche Stunde. „Gute Erfahrung mit Glaube und Kirche erwünscht.“ (Kaplan Josef Fink, Graz).

10.00 **Ö 1** - Katholischer Gottesdienst aus der Stadtpfarrkirche in Ternitz (Deutsches Ordinarium von Fritz Schmalhofer).

Montag, 28. Juni

19.30 **Ö 1** - Aktuelles aus der Christenheit.

Mittwoch und Samstag

7.55 **Ö 1** - Nachrichten aus der christlichen Welt.

In der GEISTLICHEN STUNDE spricht Kaplan Josef Fink, 8020 Graz, Mariahilferplatz 3. Telefonisch erreichbar am 27. Juni von 10 bis 11 Uhr im ORF-Landesstudio Steiermark, Graz: 0312/261 6 50/68 Dw.

Bildung und Wissenschaft

Montag bis Donnerstag

16.30 **Ö R** - Durch Ismakogie zu Gesundheit und Schönheit (1). Ismakogie ist die Lehre vom richtigen Einsatz der Gelenke und Muskeln. In der vierteiligen Sendung erklärt Doktor Edith Lauda, Ärztin für Dermatologie und physikalische Therapie, die Ismakogie und wie man sich dadurch seine jugendliche Spannkraft erhält.

9.15 **Ö 1** - Die Entwicklung der Hauptverkehrsmittel: Ozeanriesen und Atomschiffe.

15.05 **Ö 1** - ORF-Studienprogramm. „Zuhören und mitreden.“ 13. Lektion: Zusammenfassung und Stellungnahmen (Wh. vom 24. 6.).

15.30 **Ö 1** - Forscher zu Gast. Prof. Doktor Hartmut von Hentig (Bielefeld): Auf dem Prüfstand: Schule ohne Zwang.

17.10 **Ö 1** - Familienfunk: Spaß durch Streß? (1). Freizeit sollte einen Ausgleich vom Arbeitsalltag bieten. Dabei tragen immer mehr Freizeitbeschäftigungen dazu bei, die Streßsituation zu vermehren. In der zweiteiligen Sendung werden Fachleute zu diesem Thema Stellung nehmen und dabei vor allem die Rolle der Muße für den Menschen der spätindustriellen Gesellschaft untersuchen.

Dienstag, 29. Juni

15.30 **Ö 1** - Die ecclesia Minigundis in Pilgersdorf.

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Spaß durch Streß? (2).

Mittwoch, 30. Juni

9.05 **Ö 1** - Grundzüge abendländischen Denkens: Das bewegende und das beharrende Prinzip.

9.15 **Ö 1** - Rettung und Restaurierung von Kunstwerken: Die Rettung von Abu Simbel.

15.30 **Ö 1** - Die internationale Radiouniversität. Mensch und Natur. Zur Kartographie der Landnutzung.

Donnerstag, 1. Juli

15.30 **Ö 1** - Die internationale Radiouniversität. Mensch und Natur. Die ökologischen Grundlagen des Wanderackerbaus in den feuchten, tropischen Waldgebieten.

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Das Über-Ich der Lehrer. Kritische Anmerkungen zur Lehrerdienstpragmatik.

Freitag, 2. Juli

9.15 **Ö 1** - Rebellion gegen das Wort.

15.30 **Ö 1** - Das aktuelle wissenschaftliche Buch. „Das Elend der Intellektuellen.“ Nach dem gleichnamigen Werk von Kurt Sontheimer: Die studentische Protestbewegung und das neue politische Bewußtsein.

Samstag, 3. Juli

17.10 **Ö 1** - Kulturpolitische Perspektiven.

Literatur

Montag bis Freitag

14.05 **Ö 1** - Roman in Fortsetzungen. „Der schwarze Mantel meines Vaters.“ Von Fritz Habeck.

Montag, 28. Juni

16.45 **Ö R** - „Das Inselgeheimnis.“ Erzählung von Gerald Durrell (letzte Folge).

Dienstag bis Donnerstag

16.45 **Ö R** - „Die Siedler.“ Eine Novelle von Oskar Maria Graf.

Dienstag bis Freitag

15.05 **Ö 1** - „Wittko.“ Roman von Adalbert Stifter.

Sonntag, 27. Juni

8.15 **Ö 1** - Du holde Kunst. „So seltsam fremd dir die Welt.“ Gedichte von Theodor Storm.

14.00 **Ö 1** - Der dramatisierte Sonntagsroman. „Der Schüller Gerber.“ Von Friedrich Torberg.

16.00 **Ö R** - Die Teufelsbrut. Hörspiel nach Motiven von Franz Krane-witter von Franz Weyr.

Mittwoch, 30. Juni

17.10 **Ö 1** - „Man steckt doch Opa nicht in einen Sack.“ Kriminalkomödie von Werner Helmes. Friedrich Eisenhut, Kompanieadjutant, war trotz seiner 80 Jahre beim letzten Regimenttreffen noch rüstig und munter. Nur dieses Jahr ist er nicht erschienen und seine Kameraden machen sich Sorgen.

Freitag, 2. Juli

9.05 **Ö 1** - Die Renaissance der Lyrik.

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Literatur für Kinder.

Samstag, 3. Juli

16.05 **Ö 1** - Ex libris.

merer Hubert, Egg, Fröwies Fritz, Frastanz, Hussl Vinzenz, Maurach-Buch.

15er Serie stehend: Hartmann Werner, Ulm, Magreiter Gregor, Bruck a. Ziller, Dangel Karl-Heinz, Ulm, Stadler Bruno, Innsbruck, Grimm Max, Veldhausen, BRD.

Jungschützen: Schöpf Irene, Zams, Fritz Günther, Dalaas, Talkhofer Franz, Frontenhausen, BRD.

Damen: Juen Eugenia, Kappl, Bertolini Anna, Egg, Holl Vera, Hall.

Altschützen: Erlacher Anton, Schattwald, Lins Josef, Sateins, Brandtner Martin, Weidring.

Veteranen: Höck Georg, Benediktbeuren, BRD, Fendt Paul, Götzis, Kogler Sebastian, Imst.

Wildscheibe: Dangel Karl-Heinz, Ulm, Griefßer Stefan, Landeck, Hartmann Werner, Ulm, Mader Max, Landeck, Kobler Alfred, Landeck.

Bezirksschützenbund Landeck

Bezirksmeisterschaft 1976 mit der freien Waffe

Bestens vorbereitet von der Schützengilde Landeck trafen sich die unentwegten Schützen des Bezirkes, um in diesem Jahr wegen der Olympiade — etwas früh — ihren Meister zu küren.

Selbstverständlich drückte der Junitermin die Leistungen, bestanden doch für die meisten Gilden nur kurze Trainingsmöglichkeiten.

Auch die Teilnehmerzahl hat sich nicht wesentlich geändert. Verlagert haben sich nur die Schwerpunkte der Jugendarbeit. Für die Jungschützenklasse zeichnete diesmal sehr erfolgreich die Schützengilde Schönwies, für die Junioren jene von Zams. Die Tagesbestleistung einmal mehr für Schöpf Irene, Zams, welche den Besten der Schützenklasse, Waibl, Landeck, um 5 Ringe schlagen konnte.

Mannschaftswertung diesmal nur inoffiziell an Zams, da sich nur diese und die Landecker mit einer Mannschaft stellten.

Ergebnisse:

Schützenklasse: 1. und Bezirksmeister 1976 WAIBL Emmerich, Landeck; 2. Handl Franz, Landeck; 3. Scheiber Karl, Zams; 4. Schmied Siegfried, Kaunertal; 5. Wucherer Sepp, Zams.

Damenklasse: 1. und Bezirksmeisterin 1976 Schöpf Irene, Zams; 2. Juen Eugenie, Kappl; 3. Wille Margarethe, Zams.

Jungschützenklasse: 1. und Bezirksmeister 1976 Tilg Karl, Schönwies; 2. Venier Josef, Schönwies; 3. Gruber Franz, Schönwies.

Juniorenklasse: 1. und Bezirksmeister 1976 Trenker Othmar, Zams; 2. Auer Gernot, Zams; 3. Raggl Erwin, Zams.

Seniorenklasse: 1. und Bezirksmeister 1976 Mader Max, Landeck; 2. Rangger Hermann, Landeck; 3. Prim. Dr. F. Pezzei, Zams; 4. Schöpf Rudolf, Zams; 5. Grüner Hubert, Zams.

Altschützenklasse: 1. und Bezirksmeister 1976 Falch Johann, St. Anton; 2. Jarosch Viktor, Landeck; 3. Schöpf Franz, Landeck.

Veteranenklasse: 1. und Bezirksmeister: 1976 Gröbner Franz, Landeck; 2. Rudigier Seraphin, Kappl; 3. Wolf Vinzenz, Schnann; 4. Rimml Josef, Landeck.

Medaillenstand	Gold	Silber	Bronce
Landeck	3	3	1
Zams	2	1	4
Schönwies	1	1	1
St. Anton	1	—	—
Kappl	—	2	—
Pettneu	—	—	1

Nun heißt es Daumen drücken für unsere Teilnehmer am kommenden Samstag u. Sonntag zur Tiroler Meisterschaft. Vielleicht ist noch eine kleine Leistungssteigerung möglich.

Und sonst freut sich schon alles wieder auf die Liegend Meisterschaft über 60 Schuß im Herbst in St. Anton.

30 Jahre TWV Landeck-Zams

Anlässlich seines 30jährigen Bestandsjubiläums veranstaltete der TVW Landeck-Zams am 12. und 13. Juni 1976 ein internationales Wasserballturnier. Eingeladen waren folgende Mannschaften: SC Arbon (Schweiz), TS Mäser Dornbirn und SV Reutte. Der SV Reutte sagte 3 Tage vor Spielbeginn ab. An seiner Stelle trat der TWV Innsbruck, der spätere Turniersieger.

Die Vorrunde am Samstag zeigte rasige und schnelle Spiele. Es fielen zahlreiche Tore, was für die schwimmerische Leistung u. die gute Kondition der teilnehmenden Sportler spricht. Besonders erwähnenswert ist das Ergebnis 8:8 der jungen Landecker Mannschaft gegen den TWV Innsbruck, der Teilnehmer in der österreichischen Staatsliga B ist. Samstagabend ging im Hotel Wienerwald der Jubiläumsball in Szene, der durch die Anwesenheit des Vizepräsidenten des Tiroler Landtages, Herrn Abg. Lettenbichler, des Vizebürgermeisters der Stadt Landeck, Herrn Dir. Karl Spieß, des Präsidenten des Stammvereines, Herrn Theodor Didusch und durch das Ehrenmitglied des TWV Landeck-Zams, Herrn Prof. Karl Obelsberger ausgezeichnet wurde.

Trotz der Länge des Balles wurden auch am Sonntag bei der Endrunde ausgezeichnete Leistungen geboten. Wenn zwar das Temperament der Spieler gelegentlich überschäumte, am Ende waren alle Teilnehmer zufrieden mit dem Erreichten und freuten sich über das abgelaufene Turnier. Der TWV Landeck-Zams dankt von dieser Stelle den Freunden und Förderern des Schwimmsportes. Er bedankt sich insbesondere bei Herrn Erwin Bouvier, Hotel Jägerhof Zams, der die Spieler der Landecker Mannschaft mit 10 Trainingsanzügen ausstattete und bedankt sich insbesondere bei Herrn Bmst. Wilfried Huber, der den Spielern der Kampfmannschaft 10 Badehosen und die dazugehörigen Leibchen zur Verfügung stellte.

1. TWV Innsbruck	5 Punkte
2. SC Arbon	4 Punkte
3. TS Mäser Dornbirn	2 Punkte
4. TWV Landeck-Zams	1 Punkt

Reges Leben in der St. Antoner Schützengilde

Der um die Gilde hochverdiente Oberschützenmeister Johann Falch errang bei der Bezirksschützenmeisterschaft im Luftgewehr 1976 mit einem hervorragenden Ergebnis die Goldmedaille in der Altschützenklasse. In der Mannschaft der Altschützen des Landes Tirol stehend, fiel ihm bei der Staatsmeisterschaft im Luftgewehr nochmals eine Goldmedaille zu. Gildenmeister 1975 im KK-Gewehr wurde mit klarem Vorsprung gegen die Konkurrenz mit 355 Ringen Kurt Santeler, bei den Damen holte sich den Titel Frau Elsa Lins.

Arthur Lins, der bei der Gilde als vorbildlicher Betreuer der Schießstände geschätzt ist, sicherte sich die Pistolenmeisterschaft, die mit nur einer Pistole durchgeführt wurde. Um den „Gamsbock 1976“ lieferte man sich einen erbitterten Kampf, der Frau Christl Santeler auf hervorragendem Posten sah, den aber schließlich Ludwig Nigg mit 186 Ringen für sich entschied. Die Wandertrophäe 1976 fiel Kurt Santeler zu, der 3600 Ringe, also ein Rekordergebnis erzielte. An diesem Schießen beteiligten sich 16 Schützen. Diese Meisterserie begann am Weihnachten mit dem Nikolausschießen und dem Zeltenschießen.

Die Gilde weiß ihr Programm stets recht vielseitig zu gestalten, denn außer den genannten Veranstaltungen gab es noch ein Ringen um den „Laufenden Fuchs“ (Sieger Norbert Pfeifer), ein Ostereierschießen (Sieger Ludwig Nigg), sowie ein Krapfen- und Wurstschießen. Beim Käseschießen werden die Preise in Form von Käse aller Art gleich an Ort und Stelle mit Brot und Butter verspeist. Den von Kassier Gerhard Santeler und seinem Bruder Kurt, dem derzeit wohl besten Schützen im Dorf, ins Leben gerufene „Santeler-Cup“ gewann Hannes Kleinhans, knapp gefolgt vom unverwundlichen Altschützen Benno Rybizka.

lgm

Ein Junggeselle ist ein Mann, der es vorzieht, in Etappen glücklich zu sein

Leben, sagt der Clown Charlie Rivel, ist die Entwicklung vom jugendlichen Helden zum komischen Alten.

Patriotismus ist die Überzeugung, daß unser Vaterland allen anderen Ländern überlegen ist, weil wir darin geboren wurden

Nichts macht die Menschen so unverträglich wie das Bewußtsein, genug Geld für einen guten Rechtsanwalt zu haben

LEBENDIGES WISSEN

Zug-„vögel“ unter den Schmetterlingen

Im allgemeinen halten wir es kaum für möglich, daß so zart erscheinende Gebilde wie Schmetterlinge größere Strecken zurücklegen können. Und doch gibt es Schwärme von unbeirrt in einer Richtung fliegenden Schmetterlingen. Wo sie einfallen, haben Bäume und Sträucher einige Zeit später einen massenhaften Raupenbefall ebenso wie die Kohlpflanzen. Solche Großschwärme sind zum Glück nur selten. Der Wandertrieb treibt sie unerbittlich immer in der gleichen Richtung weiter, bis schließlich der Fortpflanzungstrieb oder die Eiablage einsetzt. Aus den Mittelmeerlandern kommen Admiral, Postillon, Totenkopf und einige andere Falter zu uns. Im Unwetter gehen viele zugrunde. Höchste Alpenpässe werden von ihnen bewältigt, oft von günstigen Winden unterstützt. Nach Erlöschen des Wandertriebes bleiben sie am Platz und benehmen sich wieder ganz normal.

Wasser und Wasser ist zweierlei

Reines Wasser ist überall gleich. Das in der freien Natur vorkommende Wasser zeigt jedoch, wie jede Hausfrau beim Waschen schon bemerkt hat, beträchtliche Unterschiede. So enthält zum Beispiel Quellwasser aus doloditenartigem Muttergestein bis zehnmal soviel Natrium wie Kalium u. ist auch reich an Magnesium. Solches Wasser macht den Boden unfruchtbar, weil es die Porenbildung verhindert und den Boden nach dem Austrocknen hart und undurchlässig macht. Dagegen besitzen weite Länder Indiens ein für den Boden ideales Wasser mit großem Kalkgehalt und wenig Salzen. Der Schlamm mancher Flüsse ist ein gutes Düngemittel. Man überschwemmt daher zeitweise das Ackerland. Talsperren liefern zwar hygienisch einwandfreies Wasser, aber dafür besitzt es keinen Düngewert mehr. Die Mineralien u. Schwebestoffe haben sich im ruhigen Wasser des Stausees abgesetzt.

Die Uhr in unserem Innern

Der Blick auf die Uhr und der Ausruf „Ach, schon wieder so spät“ sind zur alltäglichen Gewohnheit geworden, die zeigt, wie sehr wir das Gefühl für einen natürlichen Zeitablauf verloren haben. Dabei wissen viele Menschen nicht, daß sie in ihrem eigenen Inneren eine kostbare Uhr besitzen, die sie nur anzuhören brauchen. Es gibt Menschen, die bestimmte Zeitabläufe fast auf die Minute genau schätzen können und denen es gelingt, auch ohne Wecker zu einer bestimmten, auch ungewohnten Zeit aufzuwachen, wenn sie es sich vorgenommen haben. Man kann es sogar erreichen, daß ein bestimmter Gedanke zu einem gewünschten Zeitpunkt wiederkehrt. Sehr wahrscheinlich hängt diese innere Uhr mit dem Stoffwechsel im Körper zusammen, der ja auch das Nervensystem und die Gehirntätigkeit beeinflusst. Machen Sie einmal über längere Zeit Versuche mit Ihrer inneren Uhr.

Große Peugeot-Schau in Pfunds

Montag, 28. Juni und Dienstag, 29. Juni 1976

(Kirchtag) können Sie sich bei uns über Peugeot ein Urteil bilden. Wir zeigen Ihnen die neuesten Peugeot-Modelle und laden Sie zu einer Probefahrt ein.

PEUGEOT - wirklich a guat's Auto

Ihr Peugeot Händler:

Gottfried Hangl jun.

KFZ-Handel u. Werkstätte, 6542 Pfunds, Tel. 05474-273

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 27. 6.: Herz-Jesu-Sonntag (13. So. im Jahreskreis): 6.30 Uhr Frühmesse f. Aloisia Tilg; 9 Uhr feierl. Prozession: Urichstraße-Brixnerstr.-Fischerstr.; 10.30 Uhr Gelöbnisgottesdienst vor der HS (für Alois Prantauer); 19.30 Uhr Abendmesse f. Franz Handle; keine 11-Uhr-Messe!

Montag, 28. 6.: Gedächtnis des Hl. Irenäus, Bischof von Lyon † 200: 7 Uhr Messe für Rudolf Rimml.

Dienstag, 29. 6.: Fest der Apostel Petrus und Paulus: 7 Uhr Messe für Gregor Val-laster.

Mittwoch, 30. 6.: Gedächtnis des Hl. Otto, Bischof von Bamberg † 1139: 19.30 Uhr Abendmesse für Frieda und Ernst Thurner.

Donnerstag, 1. 7.: in der 13. Woche im Jahreskreis: 7 Uhr Messe für Ida Jöchler; 19.30 Uhr Hl. Stunde und Beichte.

Freitag, 2. 7.: Fest Mariä Heimsuchung (Herz Jesu Freitag-Caritasopfer) 19.30 Uhr Abendmesse für Franz Spiss.

Samstag, 3. 7.: Gedächtnis des Hl. Apostels Thomas - Krankenverschlag: 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Anna und Josef Burtscher.

Sonntag, 4. 7.: 14. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse für Maria Gruber; 9 Uhr Hl. Amt für Eduard Landerer; 11 Uhr 1. Jahrtagsamt für Frieda Hirschberger; 19.30 Uhr Abendmesse für Franz Brod.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 27. 6.: 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie und anschließend Prozession! 9.30 Uhr Messe entfällt! 10.30 Uhr Messe für Alois Schwarz; 19.30 Uhr Messe für Alfons Juen; 14.30 Uhr III. Ordensversammlung!

Montag, 28. 6.: 7.10 Uhr Messe für Fam. Josef Röck; 8 Uhr Messe für Anna Klammer.

Dienstag, 29. 6.: 7.10 Uhr Messe für Fam. Wieser-Rappold; 8 Uhr Messe für Herta u. Richard Jarosch.

Mittwoch, 30. 6.: 7.10 Uhr Messe f. Albert Federspiel; 8 Uhr Messe für Anton u. Anna Melmer; 19.30 Uhr Messe für Hubert Hauser.

Donnerstag, 1. 7.: 7.10 Uhr Jahresmesse f. Anna Vikoler, 8 Uhr Messe für Anna Waibl.

Freitag, 2. 7.: Herz-Jesu-Freitag! 7.10 Uhr Messe für Benedikt Neurauter; 8 Uhr Messe für Anna Bauer; 19.30 Uhr Messe f. den F r i e d e n.

Samstag, 3. 7.: Priestersamstag: 7.10 Uhr Messe für die Lebenden und Verstorbenen

des III. Ordens; 8 Uhr Messe f. Gebhard Strolz; 19.30 Uhr Messe für Maria und Karl Radlbeck; 18.30 bis 19.30 Uhr Anbetungsstunde für Priester und Priesternachwuchs.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 27. 6.: Herz-Jesu-Sonntag, Bundesfest für Tirol: 9 Uhr Messe für Luise und Ernst Schimpföfl; 10.30 Uhr Kindermesse für Johann Krismer; 14 Uhr Aussetzung des Heiligsten Sakramentes zum 10-stündigen Gebet. Anbetungsordnung: 14-15 Uhr Prandtauersiedlung; Oberer Leitenweg; 15-16 Uhr Prandtauerweg, Burschweg, Innstraße; 16-17 Uhr Leitenweg; 17-18 Uhr Flirstraße-Stampfle; 18-19 Uhr Bruggfeldstraße-Kreuzgasse; 19-19.30 Uhr Perfuchsberg und Graf; 19.30 Uhr feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde; anschließend Bundeserneuerung und Herz-Jesu-Lichterprozession. (Kerzen mit Windschutz bei der Kirche erhältlich).

Montag, 28. 6.: Hl. Irenäus: 7.15 Uhr Messe für Albert Gundolf.

Dienstag, 29. 6.: Fest der Hl. Apostel Petrus und Paulus 7.15 Uhr Messe für Paul Köll; 19.30 Uhr feierliches Hochamt für Armella Walch.

Mittwoch, 30. 6.: 7.15 Uhr Messe für Hermann Mair.

Donnerstag, 1. 7.: 17 Uhr Kindermesse für Josef Walch (Jahresmesse).

Freitag, 2. 7.: Mariä Heimsuchung, Herz-Jesu-Freitag

19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst, Messe für Juliane Kurz; anschließend Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um gute Priester.

Samstag, 3. 7.: Hl. Apostel Thomas:

6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe für Rudolf Donnemiller; 17 Uhr Kinderrosenkranz mit Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 27. 6.: Herz-Jesu-Sonntag - Bundesfest des Tiroler Volkes

6 Uhr Messe für die Pfarrfamilie und Aussetzung zur verlobten 10-stündigen Anbetung; 8 Uhr feierliches Jahresamt für Paul Tilg und Aloisia Tilg geb. Falch; Prozession mit den 4 hl. Evangelien und Bundeserneuerung; 10.30 Uhr Bundesamt f. Mathilde Oberhuber; 15.45 Uhr Andacht und Einsetzung.

Montag, 28. 6.: Hl. Irenäus, Bischof v. Lyon: 6.30 Uhr Bundesamt für Maria Zangerl;

Dienstag, 29. 6.: Hochfest Peter und Paul: 19.30 Uhr Jahresmesse für Familie Rudig-Schuler.

Mittwoch, 30. 6.: Hl. Otto: 7.15 Uhr Messe für Irene Fränk.

Donnerstag, 1. 7.: der 13. Woche im Jahreskreis: 19.30 Uhr Jahresmesse für Maria Hammerl.

Freitag, 2. 7.: Fest Mariä Heimsuchung - Herz-Jesu-Freitag mit dem Pfarrcaritasopfer; 7.15 Uhr Jahresamt für Heinrich Wanner; Messe zu z. E. d. hlst. Herzens Jesu.

Samstag, 3. 7.: Hl. Apostel Thomas - Priestersamstag: 6.30 Uhr Jahresamt für verstorbenen Vater und Bruder; 19.30 Uhr Vorabendmesse für Hermann Wiestner.

Sonntag, 4. 7.: 14. Sonntag im Jahreskreis: 8.30 Uhr 2. Jahresamt für Josef Ötzbrugger; 10.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Segenandacht.

Ein Kritiker ist ein Mensch, der entschlossen ist, wenigstens irgendwie von der Kunst zu leben

Jeder ist ein Trottel, bloß auf einem anderen Gebiet

Niemand trägt auf einem Kaffeekränzchen soviel zur Unterhaltung bei wie die, die nicht da sind

In jeder Minute, die du im Ärger verbringst, versäumst du sechzig glückliche Sekunden deines Lebens

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
27. Juni:

Landeck-Zams-Pians:

Sprengelarzt Dr. K. Enser, Ldk., Wh. Tel. 24 71

St. Anton-Pettneu:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 24 70

Kappl-See-Galfür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

27. Juni:

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr. Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

27. Juni:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel 33 16

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10

28. Juni:

Mutterberatung, 14-16 Uhr

Wahrheit ist eine widerliche Arznei; man bleibt lieber krank, ehe man sich entschließt, sie einzunehmen

Die meisten modernen Sitzgelegenheiten sind Surrealismus für den Hintern

Die Welt, die sich um uns selber dreht, nennen wir Umwelt, weil wir uns selber für die Welt halten.

Weibliche Hilfskraft für die Küche (nachmittags)
sucht noch

Konditorei - CAFÉ MAYER, Landeck

Wellensittich mit blauem Schwanz, gelben Kopf und mit der Nr. 1976 am Fuß, entflohen. Tel. 05442-31889

2 neuwertige Continental Reifen mit Felgen 165 SR,
13 radial, preisgünstig zu verkaufen.
Telefon 05442-29765

KELLNER(IN) wird sofort aufgenommen.

Hotel Schwarzer Adler, Landeck, Telefon 05442-2316

Kaufhaus Pirmann Galtür sucht Textilverkäuferin und Hilfskraft für Haushalt und Geschäft. Tel. 05443-207

Der Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung sucht zum sofortigen Eintritt Fremdenverkehrsfachmann als

GESCHÄFTSFÜHRER(IN)

Englisch- und französisch-Sprachkenntnisse Voraussetzung, Branchenerfahrung erwünscht. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) bitten wir unter Angabe der Gehaltsvorstellungen einzureichen.

Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung
6500 Landeck, Stadtplatz

Suche tüchtigen Vertreter fürs Oberland,

der Kenntnisse hat für Teppichverkauf- und -verlegung. Gegen gute Bezahlung. Wohnung könnte eventuell beigelegt werden.

Anfragen an die Verwaltung des Blattes

Planungsbaumeister

übernimmt laufend Planungen und Bauleitungen preisgünstig. Tel. 05227-7115

Sie kaufen hier preiswert!

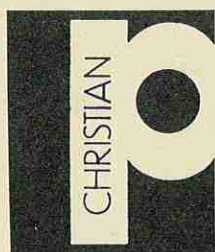
Reisetaschen - Koffer in verschiedenen Größen.

Modische Damenhandtaschen - Stadttaschen, Herrentaschen, Attachè-Koffer, Jungmädchentaschen.

In hochmodischen Farben!
Aus strapazierfähigem Polfan gefertigt!

In großer Auswahl von

Reisegarnituren



lederwaren schuhe lederbekleidung

Probst OHG

6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

Kaufhaus Grisseemann • Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

**Sonder-
angebot:**

- 1 Kiste Bier S 79,80
- 1 Steige Golden Delicius ca. 21 kg per kg S 5,—
- 3 kg Golden Delicius S 18,90
- 1 kg Bananen S 9,90

Aushilfe mit Praxis für Spielwaren u. Geschirrabteilung gesucht!

Die Sauna Landeck bleibt in der Zeit vom

**1. - 31. Juli
geschlossen!**



Im Geschäftsbezirk Landeck
betreut Sie ab sofort unser

Bezirksleiter

Norbert Weißkopf

6551 PIANS - Telefon 05442-3374

RIUNIONE

Versicherung, Innsbruck, Anichstraße Nr. 29 - 31

**Altes Schlafzimmer mit verschiedenem Zubehör um
S 1100.— zu verkaufen.**

Telefon 05442-2373

Junger Mann sucht im Raum Landeck-Zams Zimmer.
Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

VERKAUFE JUNGHENNEN

weiß und braun und legereife.
Von der Landwirtschaftskammer anerkannter
Aufzuchtbetrieb.

Alfred Wille, Eichholz 342, Telefon 05442-3375

Geldsorgen?

Wir helfen Ihnen!

Bank- und Privatgeld in jeder Höhe, Hausbesuch
möglich.

Immofinanz Geschäftsstelle, Zams, Innstraße 27,
Telefon 05442-21213

**Ab Herbst 1976 werden Ein-, Zwei- und Dreibett-
zimmer mit Waschgelegenheit und Kochmöglichkei-
ten sowie separatem Bad vermietet.**

Beste Ausstattung. Interessenten bitten wir telefonisch
mit uns Kontakt aufzunehmen.

J. Krismer

Landeck, Uferstraße 2-10
Telefon 05442-2811

**Preisvergleich beim Hausbau
Naturstein Profür**

Unregelmäßig, regelmäßig Mauersteine, Stufenpl. ab S 75.— incl. 18 % MWSt.
Frostsichere Balkon- und Terrassenklinker, deutsches Fabrikat S 162.— pro m²
Teppichböden hoch strapazfähig, rollstuhlfest, 2-m-Bahnen, S 150.—

Würth ABAG Fliesenfachgeschäft - Zams, Hauptstr. 1, Tel. 2386

Das  **BEDARFSZENTRUM GOIDINGER präsentiert:**

Dipl.-Ing. Hans Goidinger

Bau- und Betonwaren
Gesellschaft m.b.H.

6511 ZAMS

6491 SCHÖNWIES

Alle Preise incl. MWSt.

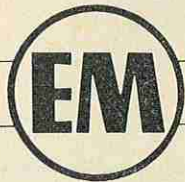
Garagentore	ab 2.290,—	Mörtelkasten, 65 lt.	149,—
Mischer, 115 lt.	2.199,—	Krampen mit Stiel, 2,5 kg	147,—
Schwenkarm f. Mast- befestigung	1.165,—	Schaufel mit Buchenstiel	86,—
Schiebetruhe, 100 lt.	548,—	Plastikeimer, 12 lt., unzerbrechlich	14,90

GLEICH ZU UNS - VIEL GESPART!

ELEKTRO- MONTEURE

an selbständiges Arbeiten gewöhnt
zum sofortigen Eintritt

GESUCHT



A-6500 LANDECK/TIROL, Innstraße 14

ELEKTRO MÜLLER

Telefon 05442 / 3300, Telex 58114

Volvo Bj. 72, Renault 16 Bj. 72, Ford 15 M TS Bj. 68,
Audi 80 L, viertürig, 85 PS, Vorfühswagen, VW Golf
50 PS Vorfühswagen, zu vermitteln.

VW-Dienst Albert Falch, Zams
Telefon 2810

Kraft für Verkauf

(Bauwarenhandlung u.s.w.), eventuell Aufendienst,
gesucht.

Persönliche Vorstellungen nach vorheriger telefoni-
scher Anmeldung Telefon 05442-2554

Fa. Dipl.-Ing. GOIDINGER - ZAMS

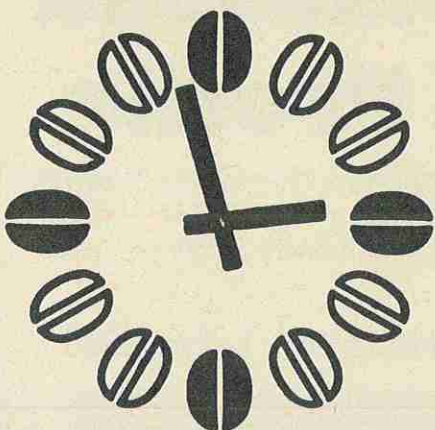
Lagerhalter wird eingestellt

(nicht unter 18 Jahren u. abgeleiteter Präsenzdienst)
Maschinschreibkenntnisse erforderlich.

Foto R. Mathis, Landeck, Telefon 05442-3350

**Raumpflegerin Montag - Mittwoch und Freitag von
16 - 18 Uhr gesucht.**

Adresse in der Verwaltung des Blattes



**immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!**

Am Freitag, 25. Juni 1976, um 16 Uhr

können Sie gewinnen! Wir verlosen die 150 Preise des Betten-Preisausschreibens:

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Preis 1 Flachbett | 6.- 10. Preis 1 Frottee-Badetuch |
| 2. Preis 1 Rheumara-Steppdecke | 11.- 30. Preis 1 Walkfrottee-Handtuch |
| 3. Preis 1 Sannwald-Wolldecke | 31.- 80. Preis 1 Salz- und Pfeffer-Streuer |
| 4. Preis 1 Federpolster | 81.-150. Preis 1 Brotkorb |
| 5. Preis 1 Acryldecke | |

Kommen Sie um vier Uhr nachmittags in die Passage, damit Sie dabei sind. Viel Glück wünscht Ihnen Ihre Firma



perjak

textilcenter westtirol
abteilung wohnkultur

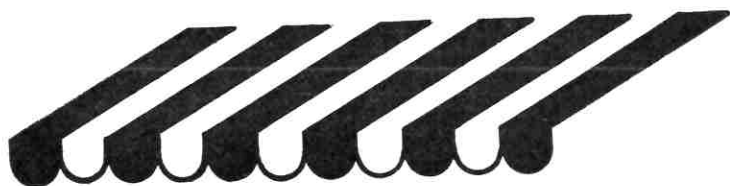
HELLA Jalousie

Rolläden - Markisen - Falldüren -
Jalousien - Minirolläden im

Sonnenschutzcenter

NAGELSCHMIED, ZAMS

Sanatoriumstraße 4
Telefon 3013 - Privat 2683
geöffnet Montag bis Freitag 14 - 18 Uhr



Genießen Sie herrlich unbeschwerte Stunden unter einer HELLA-MARKISE. Ob Terrasse, Balkon oder Loggia, Sie werden von unserer Ausführung in Farbe und Qualität begeistert sein.

Jetzt im Sonderangebot!

Bekanntmachung an die Reitsportfreunde

Ab sofort stehen in meinem Reitstall, Zams, Sanatoriumstraße Nr. 39 den Einheimischen sowie den Gästen gutmütige Haflinger-Reitpferde für tägliche Ausritte zur Verfügung.

Bitte richten Sie Ihre Anmeldungen
einen Tag vor dem gewünschten Austritt
im Hotel „Jägerhof“ unter Telefon Nr. 2642.

Außerdem möchte ich meinen geschätzten Gästen bekanntgeben, daß während der Sommermonate bis auf Widerruf im HALLENBAD ZAMS und im Hotel JÄGERHOF ZAMS kein Ruhetag gehalten wird.

Auf Ihren weiteren regen Besuch und auf Ihr Interesse an den Reitmöglichkeiten freut sich Ihr

Erwin Bouvier

**HOTEL JÄGERHOF - ÖFFENTLICHES HALLENBAD - SAUNA - MASSAGEN - SOLARIUM -
SONNENTERRASSE**

Verkaufe guterhaltenen OPEL-REKORD C.
Telefon 05418-35613

Handelsschülerin

(Steno und Maschinschreiben)
für Rechtsanwaltskanzlei gesucht.

Angebote an Dr. Hermann Schöpf, Landeck, Urich-
straße 12, Telefon 2435

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank sagen wir allen, die am Heimgang
unserer lieben Mutter, Frau

Barbara Juen

GEB. THÖNIG

Anteil nahmen und sie auf ihrem letzten Weg be-
gleiteten. Unser besonderer Dank gilt Hw. Herrn
Stadtpfarrer Hermann Lugger für den letzten Bei-
stand und dem jahrelang behandelnden Arzt Herrn
Medizinalrat Dr. Hans Codemo für die liebevolle
Betreuung. Wir danken der Familie Winkler für ih-
ren tatkräftigen Beistand. Den Blumen- und Mefz-
spendern ein herzliches „Vergeltsgott“.

Die trauernden Geschwister

Danksagung

Für die vielen fröstlichen Beweise aufrichtiger An-
teilnahme anlässlich des Heimganges meiner lieben
Gattin, guten Mutter, Tochter, Frau

Waltraud Lenz

GEB. WOHLFARTER

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten,
Freunden und Bekannten herzlich.

Ganz besonders danken wir Pater Philipp von Per-
jen für die feierliche Gestaltung des Begräbnisses,
sowie den Schülern der vierten Klasse Volksschule
mit ihrer Lehrkraft.

Unser weiterer Dank gilt Herrn Dr. Kurt Mathies,
den Krankenschwestern und dem Pflegepersonal
des Krankenhauses Zams.

Herzlichen Dank sagen wir auch für die Kranz- und
Blumenspenden, für die Teilnahme am Seelenro-
senkranz, die Gebete und für die Beileidsschrei-
ben.

Landeck, im Juni 1976.

Die Trauerfamilien

Lenz, Wohlfarter und Jehle

Dr. Kammerlander

vom 1. – 31. Juli 1976

keine Ordination!

Für Baustellen Landeck - Innsbruck
nehmen wir auf:

Radlader-, LKW- und Baggerfahrer
Fsch. Gr. C, E, G
Maurer und Hilfsarbeiter

für Hauptbetrieb:

Dipl.-Kaufmann od. Absolvent der Handelsakademie,
bzw. perfekte Buchhaltungskraft

vertraut in mittlerer Datenverarbeitung (Wohnung
kann beigestellt werden).

FA. ING. HERBERT STRENG - Bauunternehmen
LANDECK - Telefon 05442-2528

Die Belegschaft der Firma
Friseursalon Steiner dankt
ihrem Chef für den
zweitägigen Betriebsausflug
an den Gardasee.

Wir suchen für unsere Filiale in Landeck

TEXTILVERKAUFERIN

oder gelernte Schneiderin für halbtags-nach-
mittags. Wir bieten leistungsgerechtes Gehalt,
Fahrtkostenvergütung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

TEXTILHAUS KAPFERER

Landeck, Malsersstraße 70, Tel. 05442-2469 oder
Innsbruck, Herzog-Friedrich-Straße 27,
Telefon 05222-22 071

Wir eröffnen am 26. Juni 1976 unsere neuerrichtete

SPORTSCHUH-*Alm*

Wir freuen uns, daß wir Sie in unserer neugestalteten SPORTSCHUH-*Alm* mit einer großen Auswahl an

BERG- u. WANDERSCHUHEN
TENNIS-, TURN- u. SPORTSCHUHEN

noch besser bedienen können u. werden Sie gerne individuell, fachmännisch u. unverbindlich beraten.

Unser Eröffnungsangebot: Wanderschuhe aus weichem Velourleder, weichem Schaftabschluß, Wasserlasche **S 199.—**

Gilt nur vom 26. Juni 1976 bis 3. Juli 1976
Solange der Vorrat reicht

SCHUHHAUS **LADNER** ZAMS

Wir suchen per sofort

E-Schweißer HTL-Techniker

in den Fachrichtungen Maschinenbau-Kunststofftechnik
Zimmer vorhanden

Bewerbungen an Firma

STAHLBAU-ALU+
KUNSTSTOFFWERK

krismer

Landeck, Uferstraße 1—10, Tel. 05442-2811

Das Krankenhaus Zams sucht zum sofortigen Bezug

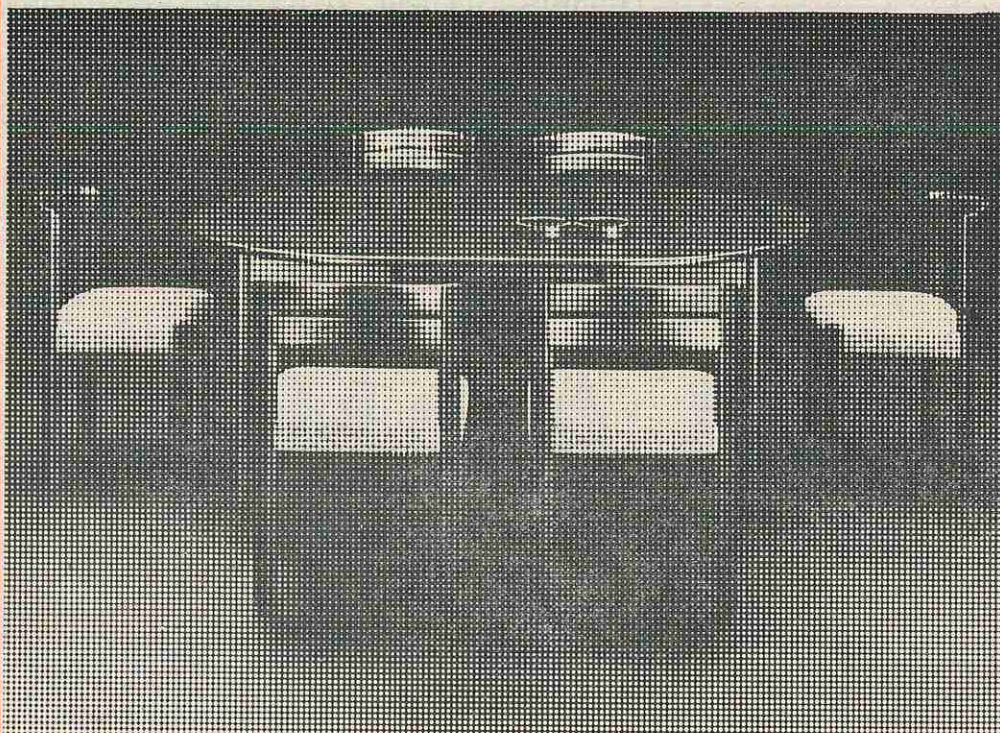
eine Ärzte- wohnung mit 3-4 Zimmern in Zams

Meldungen an den Verwalter des Krankenhauses erbeten.

Der Verwalter Kreuzer

Eine klassische Runde.

Elegant. Bequem. Die Tischgröße
dem Freundeskreis anzupassen.
Eine besonders schöne Gruppe,
die teurer aussieht als sie ist.



Bei Deisenberger gefunden!

Zams
Innsbruck
Zell am See
St. Johann im Pongau

Möbel
Deisen-
berger
Mit Qualitätsgarantie